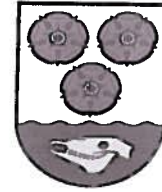


Der Havelbote



Amtsblatt
für die
Gemeinde Schwielowsee
auf den Seiten 2 – 4

14. Jahrgang
Nr. 1
Mittwoch
8. Januar 2003

**Heimatzeitung für
Caputh, Ferch, Geltow**

ISSN Nr. 0663-5315
Kostenlos in alle Haushalte von Caputh,
Ferch und Geltow,
sonst. Preis: 0,61 €

1. Sporthöhepunkt der Gemeinde Schwielowsee: 11. Caputher Neujahrslauf mit Rekordbeteiligung von 542 Teilnehmern



Martin Hahn vom Caputher Sportverein 1881 wurde Sieger des Schnupperlaufes



Start des Schnupper- und 5km-Laufes (Sparkassen-Cup-Lauf 2003)



Dorothea Funke mit Baby am Ziel des 10 km-Laufes



Carolin Janneck vom Caputher Sportverein 1881 beim Einlauf des 5 km-Laufes. Sie wurde mit einem Pokal als aktivste Läuferin im Sparkassen-Cup-Lauf ausgezeichnet

Amtsblatt für die Gemeinde Schwielowsee

Herausgeber: Gemeinde Schwielowsee
Der Bürgermeister
Straße der Einheit 3, 14548 Schwielowsee, OT Caputh

Inhaltsverzeichnis der amtlichen Bekanntmachungen

- Hinweis des Einwohnermeldeamtes/
Änderung Personaldokument S. 2
- Protokoll der Gemeindevertretersitzung Ferch
Nr. 02-12-011 S. 2-4
- Bodenordnungsverfahren Kammeroder Obstplan S. 4
- Anmeldung Einschulung Caputh und Geltow S. 4

■ GEMEINDE SCHWIELOWSEE ■

Hinweise des Einwohnermeldeamtes

Auswirkungen der Änderung des Gemein- namen auf Personaldokumenten

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
in dem öffentlich-rechtlichen Vertrag der drei Orte Caputh, Ferch und Geltow vom 22.12.2001 ist u.a. vereinbart worden, dass der neue Gemein-
denname "Schwielowsee" lautet.

Wirksam wurde die Änderung des Gemein-
denamens am 01.01.2003. Auf allen Personalausweisen und Reisepässen, die in unserem Amt
bisher ausgestellt wurden, sind jedoch die alten Gemein-
denamen Caputh, Ferch und Geltow verzeichnet.

Damit werden die alten Eintragungen unzutreffend. Der Ausweis und
der Reisepass wird jedoch nicht ungültig.

Es sind lediglich auf allen Dokumenten die Gemein-
denamen zu ändern. Dieses wird im Einwohnermeldeamt beim Personalausweis
durch Adressenaufkleber und beim Reisepass durch eine Eintragung
erfolgen.

Hiermit werden unsere Bürger aufgerufen, nach dem 01.01.2003 in
der Gemeindeverwaltung oder den Bürgerbüros in Caputh und Gel-
tow zu den bekannten Öffnungszeiten ihre Ausweispapiere vorzule-
gen und ändern zu lassen. Die Änderung ist gebührenfrei. Vorgesehen
ist dazu das 1. Quartal des Jahres 2003.

Ich muss Sie pflichtgemäß darauf hinweisen, dass Sie eine Ordnungs-
widrigkeit begehen, wenn Sie sich dieser Verpflichtung zur Änderung
auf den Dokumenten entziehen sollten. Die Ordnungswidrigkeit kann
gemäß § 34 Brandenburgisches Meldegesetz geahndet werden.

Zueb. Amtsleiter Ordnungs- und Sozialamt

■ ORTSTEIL FERCH ■

Protokoll Nr.: 02-12-11 der Beratung der Gemeindevertretung Ferch vom 11.12.2002

Es waren 9 Abgeordnete und 23 Gäste anwesend.

TOP 1 - Begrüßung und Bericht des Bürgermeisters

Der Bürgermeister begrüßt die Abgeordneten und Gäste zur letzten
Beratung der Gemeindevertretung Ferch vor der Bildung der Ge-
meinde Schwielowsee.

Er stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er verliest die Tagesordnung.

Herr Lietz stellt den Antrag den TOP 05 „Abwägung des VE -Planes
1/97 "Wohnanger am Schwielowsee" (Kirchenland)" von der Tages-
ordnung zu nehmen, da eine Neukartierung des Gebietes stattgefun-
den hat und ein Teil des betroffenen Grundstücks als Biotop einge-
stuft wurde. Es betrifft die ersten fünf Baufelder. Da nicht abzusehen

ist, ob eine Entlassung aus dieser Biotopeinstufung möglich ist, sollte
die Beschlussvorlage vorerst zurückgestellt werden. Er stellt gleich-
zeitig den Antrag, unter TOP 05 die vorgelegte Tischvorlage „Billi-
gung des Vorentwurfes B-Plan Nr. II/92 "Wiesenweg A"“ auf die Ta-
gesordnung zu nehmen. Die Tagesordnung wird abgestimmt und von
den Abgeordneten in der veränderten Form bestätigt.

Tagesordnung - öffentliche Sitzung

01. Begrüßung und Bericht des Bürgermeisters
02. Bericht der Amtsverwaltung
03. Protokollkontrolle
04. Bürgeranfragen
05. Billigung des Vorentwurfes B-Plan Nr. II/92 "Wiesenweg A"
06. Antrag auf Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß § 28,
Gemeindeordnung
07. Verschiedenes
08. Bürgeranfragen

nichtöffentliche Sitzung

09. Protokollkontrolle
bis Liegenschaftsangelegenheit
11. Sonstiges

Herr Büchner hält den Bericht des Bürgermeisters:

„Zur letzten Sitzung einer eigenständigen Gemeindevertretung Ferch
möchte ich alle Anwesenden recht herzlich begrüßen.

Nach nunmehr 10 Jahren Amtszugehörigkeit im Amt Schwielowsee
geht eine kommunalpolitische wichtige Phase für die Gemeinde
Ferch zu Ende. Ab dem 01.01.2003 beginnt dann ein neues Zeitalter,
mit der Bildung der amtsfreien Gemeinde Schwielowsee mit unseren
Nachbarn und Partnern den Gemeinden Caputh und Geltow.

Zunächst zum Baugeschehen:

Der 2 BA Mühlengrund ist nun ebenfalls fast abgeschlossen. Mit
dem Bau der Schutzmauer kann die Straße wieder frei gegeben wer-
den. Für die Gemeinde ist dies ein enorm wichtiger Schritt im Zuge
der infrastrukturellen Maßnahmen im Ortskern. Insbesondere im
Hinblick auf die Erreichbarkeit des neuen Amtsgebäudes, als auch als
Verkehrsanbindung und Verbindung zu den Autobahnanschlüssen
Ferch und Glindow.

Innerhalb von 4 Jahren konnten wir somit insgesamt 3 Straßenbaumaß-
nahmen komplett sanieren und die Wichtigste, den Mühlengrund, fast
komplett erneuern. Dass dies nicht immer leicht war und insgesamt ein
finanzieller Kraftakt war, belegt auch die Tatsache dass ca. 80 % der In-
vestitionskosten in den letzten Jahren in den Straßenbau flossen.

Bleibt die Hoffnung, dass im kommenden Jahr mit dem 3. BA von
Waldstraße bis Kammeroder Weg die sicherlich komplizierteste Stre-
cke ebenfalls fertig gestellt werden kann.

Nun gilt es, auch in der neuen amtsfreien Gemeinde Schwielowsee
den erfolgreichen Straßenbau fortzusetzen. Dies wird allerdings an-
gesichts der finanziellen Situation nicht einfach werden.

In der letzten Woche trafen sich die drei Finanzausschüsse der Ge-
meinden Caputh, Geltow und Ferch, um über den Stand des Vermö-
genshaushalts, also die zukünftigen Investitionen lt. Investitionsplan
zu beraten.

In dieser Sitzung wurde deutlich, dass sich in allen drei Gemeinden
der Investitionsplan, so wie er geplant war, nicht umsetzen lässt, da
die nötige finanzielle Ausstattung fehlt. Es wird die Aufgabe der neu-
en gemeinsamen Gemeindevertretung sein, hier in allen Ortsteilen
Prioritäten zu setzen und von einigen Maßnahmen Abstand oder zu-
mindest Abstriche zu machen. Dies erfordert die notwendige Einsicht
und vor allem Weitsicht für das Erforderliche und Notwendige.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist der gegenwärtige Stand der Umset-
zung des Flurneuordnungsplans Kammeroder Obstplan.

Wie schon Tradition fand am ersten Adventswochenende der Weihn-
achtsmarkt statt. Trotz des schlechten Wetters war es wieder eine ge-
lungene Veranstaltung, die zahlreiche Bürger und Gäste anlockte.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen und mich bei Allen, im Namen
der Gemeinde, bedanken, die dazu beigetragen haben, dass ein wenig
Weihnachtstimmung aufkommen ist. Dies gilt nicht nur für den
Weihnachtsmarkt, sondern auch für das vom Kulturforum organisier-

te Weihnachtskonzert in der alten Fischerkirche. Mein besonderer Dank gilt denen, die sowohl an der Vorbereitung, als auch an der Durchführung aktiv teilgenommen haben. Stellvertretend für alle sollen die Kameraden der Feuerwehr, die Kita, der Sozialausschuss, Fam. Meier und Mies, der Sportverein, die Wildschweinbäckerei und das Team des Alten Ferchers sowie der Jugendclub genannt werden. Diese Veranstaltung zeigt immer wieder, dass wir ein funktionierendes Vereinsleben haben, das in der Lage ist, solche Veranstaltung durchzuführen und auch selbständig organisieren kann.

Wir werden auch in Zukunft darauf angewiesen sein, dass die Vereine den kulturellen Takt in der Gemeinde und später im Ortsteil angeben und damit einen wichtigen Akzent setzen in Richtung örtlicher Identität. Zum Abschluss meines Berichts möchte ich mich auch bei allen Abgeordneten dieser Gemeindevertretung, bei den Ausschüssen und den sachkundigen Bürgern für ihre Arbeit und Unterstützung bedanken. Für mich als Bürgermeister war und ist es immer wichtig gewesen, mit Ihrer Hilfe die Geschicke der Gemeinde zu leiten. Ich war stets bemüht, im Konsens diese Gemeindevertretung zu leiten, auch wenn dies sicherlich nicht immer gelungen ist.

Mit dem Zitat von G.J. Wells möchte ich meinen Bericht beenden und Ihnen ein Frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr wünschen. "Wer Fehler macht, sammelt Erfahrung"

TOP 02 - Bericht der Amtsverwaltung

Herr Büchner übergibt das Wort an den Amtsdirektor.

Herr Lietz bedankt sich bei den Abgeordneten der Gemeindevertretung und bei allen berufenen Bürgern für die gute und konstruktive Zusammenarbeit in der vergangenen Legislaturperiode auch im Namen der Mitarbeiter der Amtsverwaltung.

Er informiert, dass die Genehmigung des Flächennutzungsplanes für die Gemeinde Ferch am 12.12.2002 erfolgen soll. Damit ist der Flächennutzungsplan noch vor Bildung der Gemeinde Schwielowsee rechtskräftig. Des Weiteren informiert er zu einem Gerichtsverfahren, das am 11.12.2002 stattgefunden hat zum Strandbad Ferch und eine positive Wende zu nehmen scheint. Mit dem Urteil ist am 15.01.2003 zu rechnen.

Ausbau Mühlengrund 2. Bauabschnitt:

Die Straßenbeleuchtung wurde in dieser Woche begonnen. Leider mussten die Arbeiten vorübergehend eingestellt werden, da der Frost einbruch ein Aufstellen der Masten im Erdreich nicht zulässt.

Die Stützmauer ist fertiggestellt. Die Restleistungen im Bereich der Böschung wurden realisiert. Am 12.12.2002 soll eine Vorabnahme durchgeführt werden, um noch vorhandene kleinere Mängel zu erkennen und die Möglichkeit der Beseitigung bis zum 19.12.2002 gegeben wird. Der 19.12.2002 ist der geplante Endtermin, an dem die VOB-Abnahme durchgeführt werden soll. Voraussetzung ist natürlich, dass die Beleuchtung bis dahin funktionstüchtig hergestellt wird. Eine weitere Voraussetzung ist, dass im Gehwegbereich das geplante Gelände in den sehr abschüssigen Böschungsbereichen aufgestellt ist. Die Restleistungen, wie Anpflanzungen und Ersatzpflanzungen sind für das Frühjahr 2003 geplant und werden dann von der Baufirma in dem entsprechenden Zeitraum durchgeführt.

Sanierungsgebiet:

Herr Wolkow erläuterte im letzten Bauausschuss die noch zu erbringenden Maßnahmen im Sanierungsgebiet bis 2007. Danach sollte das Sanierungsgebiet abgeschlossen werden und eine Bewertung der einzelnen Grundstücke nach der Sanierung erfolgen.

Im Bereich des Seeweges wurden 2 Bergulmen zurückgeschnitten, da von ihnen eine große Gefahr für die Fußgänger und anliegenden Gebäude ausging. Auch die Seewiese ist jetzt von den Resten des letzten Lagerfeuers beräumt.

Herr Lietz weist nochmals ausdrücklich darauf hin, dass diese Fläche nicht mehr für solche Zwecke zur Verfügung steht und illegale Ablagerungen Konsequenzen nach sich ziehen.

Zur Anfrage von Herrn Goerke aus der letzten Gemeindevertretersitzung wird mitgeteilt, dass eine Umweltverträglichkeitsprüfung im Verlauf des Genehmigungsverfahrens durch die Untere Naturschutzbehörde durchgeführt wird.

TOP 03 - Protokollkontrolle

Das Protokoll wird ohne Beanstandungen bestätigt.

TOP 04 - Bürgeranfragen

Ein Bürger beschwert sich zu den Ablagerungen von Bauaushub in der verlängerten Beelitzer Straße. Er fragt an, wann diese beseitigt werden und ob die durch den Transport entstandenen Straßenschäden ebenfalls in absehbarer Zeit beseitigt werden.

Herr Büchner teilt mit, dass der Aushub aus der Baumaßnahme Straßenbau Mühlengrund stammt und nach Beendigung dieser Maßnahme eine Beräumung des Grundstücks stattfinden wird und auch die Straße von der Baufirma wieder in einen ordnungsgemäßen Zustand versetzt wird.

Ein weiterer Bürger spricht die Behinderung in der Burgstraße, Richtung Beelitzer Straße durch Zuparken von Autos an. Das Ordnungsamt wird gebeten zu prüfen, ob in diesem Bereich Park- bzw. Halteverbotschilder aufgestellt werden können.

TOP 05 - Billigung des Vorentwurfes B-Plan Nr. 11/92 "Wiesenweg A"

Herr Kürth erläutert diese Vorlage. Die Baufelder sehen auf dem Flurstück 6 die Möglichkeit zur Bebauung mit einem 2-Familienhaus (2-Geschosser) und auf dem Flurstück 5 mit 4 Einfamilienhäusern vor. Dazwischen befindet sich Begrünung. Der Bauausschuss der Gemeinde Ferch hat den Vorentwurf nach nochmaliger Überarbeitung befürwortet. Die Baufelder entsprechen der geforderten Größe. Der Hinweis auf die Einzelheiten der Gestaltungssatzung der Gemeinde Ferch wurde in den textlichen Festsetzungen ergänzt.

Auf die Frage nach der angegebenen Verkehrsfläche mit besonderer Zweckbestimmung wird festgestellt, dass die vorhandene Treppe teilweise erhalten bleibt und teilweise als Zuwegung zu den Baugrundstücken im oberen Bereich des Flurstücks 5 genutzt wird.

Der Bürgermeister bittet um Abstimmung.

Beschluss Nr. 02-12-58

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Ferch billigt den Vorentwurf B-Plan Nr. 11/92 "Wiesenweg A" mit allen zeichnerischen und textlichen Festsetzungen.

Im Anschluss wird die frühzeitige Bürgerbeteiligung durchgeführt.

Jastimmen: 9 Neinstimmen: 0 Enthaltungen: 0

Bemerkung:

Aufgrund der Kommunalverfassung des Landes Brandenburg vom 15. Okt. 1993, Artikel 1 Gemeindeordnung § 28, Absatz (1) waren keine Mitglieder der Gemeindevertretung von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

TOP 06 -Antrag auf Feststellung von Ausschließungsgründen gemäß § 28, Gemeindeordnung

Herr Lietz erläutert, dass aufgrund eines Antrages von Bürgern aus Ferch alle Beschlüsse dem Zustandekommen nach zu überprüfen sind; angefangen von den Ausschüssen bis zu den Beschlüssen der Gemeindevertretung.

Nach Rücksprache mit der Kommunalaufsicht empfiehlt das Amt der Gemeindevertretung, die Verwaltung durch Beschluss zu beauftragen, die Prüfung vorzubereiten und der Gemeindevertretung zur weiteren Bearbeitung vorzulegen. Die Kommunalaufsicht prüft zum Beistandungsrecht. Die weitere Bearbeitung kann dann erst durch die neu zu bildende Gemeindevertretung erfolgen.

Beschluss Nr. 02-12-59

Die Gemeindevertretung Ferch beauftragt die Verwaltung, die notwendigen Prüfungen zum Antrag auf Feststellung von Ausschlussgründen gemäß § 28 Gemeindeordnung vorzubereiten.

Jastimmen: 9 Neinstimmen: 0 Enthaltungen: 0

TOP 07 - Verschiedenes

Es wird angefragt, warum die Straßenbeleuchtung in der Beelitzer Straße nicht brennt. Darauf wird geantwortet, dass Reparaturarbeiten am heutigen Tage durchgeführt wurden.

Frau Martins bedankt sich bei der Freiwilligen Feuerwehr Ferch für die Beräumung der Seewiese.

Herr Beuster möchte zum Abschluss der Sanierungsmaßnahme im Jahre 2007 und Bewertung der Grundstücke weitere Informationen haben.

Herr Hartmann teilt mit, dass eine Bewertung des sanierungsbedingten Wertausgleichs stattfinden wird und eine vorzeitige Entlassung von Grundstücken aus dem Sanierungsgebiet jetzt schon beantragt werden kann.

TOP 08 - Bürgernachfragen

Ein Bürger bemängelt, dass in der verlängerten Beelitzer Straße, insbesondere im Bereich der Wildschweinbäckerei, es immer wieder zu erheblichen Verkehrseinschränkungen kommt, da die Straße beidseitig beparkt wird. Er bittet darum, Lösungswege zu finden bzw. die Besucher auf den Parkplatz in der Beelitzer Straße zu verweisen.

Herr Schmitt äußert sich zur Bürgerinitiative dahingehend, dass er bemängelt, dass die Bürgerinitiative am heutigen Tag nicht an der Gemeindevertretersitzung teilnimmt.

Es wird eine Anfrage zum Austragen des "Havelboten" gestellt. Es erfolgt immer wieder nur eine sporadische Austeilung, da nicht ausreichend Austräger zur Verfügung stehen bzw. diese ihren Aufgaben teilweise nicht nachkommen.

Frau Kuhlmann, Bürgerinitiative, erläutert, dass die Bürgerinitiative in der letzten Gemeindevertretersitzung ihre Vorstellungen geäußert hat und sie zu Gesprächen bereit ist.

Ein Bürger fragt nach den abgelagerten Möbeln in der Beelitzer Straße. Es wird mitgeteilt, dass das Ordnungsamt dies klären wird.

Herr Hartmann bedankt sich bei der Gemeindevertretung und den sachkundigen Bürgern für die jahrelange gute Zusammenarbeit und richtet auch einen Dank an den Bürgermeister.

gez. Büchner

ehrenamtlicher Bürgermeister

als Vorsitzender der Gemeindevertretung

gez. Neumann

Protokoll

Amt für Flurneuordnung und ländliche Entwicklung Brieselang

Vermessungsbüro Dipl.- Ing. Martin Buhne

Beliebene Stelle des Landes Brandenburg gemäß § 53 Abs. 4 Landwirtschaftsanpassungsgesetz zur Durchführung des Bodenordnungsverfahrens "Kammeroder Obstplan"

Bodenordnungsverfahren Kammeroder Obstplan

Landkreis: Potsdam – Mittelmark
Aktenzeichen: 1/013 C

Öffentliche Bekanntmachung

Ladung

Im Bodenordnungsverfahren "Kammeroder Obstplan" finden gemäß § 63 Abs. 2 Landwirtschaftsanpassungsgesetz (LwAbpG) i. V. m. § 32 Satz 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) die Auslegung und der Anhörungstermin über die Ergebnisse der Wertermittlung (- alte Grundstücke-) in der Zeit vom **28. Januar 2003 bis 30. Januar 2003** im Bürgerhaus Bliessendorf (Alte Schule), Dorfstraße 10, in 14542 Bliessendorf, statt.

Alle Beteiligten werden hiermit zum Anhörungstermin über die Ergebnisse der Wertermittlung geladen.

Der Termin wird gruppenweise (nach Ordnungsnummern) abgehalten, um vorgebrachte Einwendungen erörtern und ggf. in eine Niederschrift aufnehmen zu können.

Zu Beginn des jeweiligen Termins werden die erforderlichen allgemeinen Ausführungen vorgetragen und der Wertermittlungsrahmen/Einlagewert erläutert.

Folgende Termine sind vorgesehen:

Für die Eigentümer der Grundstücke an der **Jägerstraße** und **An der Eiche**: am Dienstag, 28.01.2003, um 8.30 Uhr,

für die Eigentümer der Grundstücke an der **Klaistower Straße** und **Petzower Straße**: am Dienstag, 28.01.2003 um 10.15 Uhr.

Für die beteiligten Ordnungsnummern:

ONr. 1104/00 bis 1310/01 am Dienstag, 28.01.03, um 12.30 Uhr,

ONr. 1311/03 bis 1461/01 am Dienstag, 28.01.03, um 14.15 Uhr,

ONr. 1466/01 bis 1648/02 am Dienstag, 28.01.03, um 16.00 Uhr,

ONr. 1659/02 Bis 1807/53 am Mittwoch, 29.01.03, um 08.30 Uhr,
ONr. 1827/01 bis 2093/02 am Mittwoch, 29.01.03, um 10.15 Uhr,
ONr. 2104/01 bis 2378/02 am Mittwoch, 29.01.03, um 12.30 Uhr,
ONr. 2379/00 bis 2585/03 am Mittwoch, 29.01.03, um 14.15 Uhr,
ONr. 2601/03 bis 2892/00 am Mittwoch, 29.01.03, um 16.00 Uhr,
ONr. 2905/03 Bis 3107/01 am Donnerstag, 30.01.03, um 08.30 Uhr,
ONr. 3114/02 bis 3258/01 am Donnerstag, 30.01.03, um 10.15 Uhr,
ONr. 30/00 bis 990/00 am Donnerstag, 30.01.03, um 12.30 Uhr.

Ich bitte, die angegebenen Zeit einzuhalten, da nur zu Beginn des Termins die erforderlichen allgemeinen Ausführungen vorgetragen werden, während die übrige Zeit für die Verhandlungen mit den Beteiligten benötigt wird.

Derjenige, dem seine Ordnungsnummer nicht bekannt ist, erhält Gelegenheit, an einem der o.g. Termine teilzunehmen.

Die Beteiligten können sich im Termin vertreten lassen. Der Vertreter hat eine schriftliche und von einer siegelführenden Behörde beglaubigte Vollmacht beizubringen.

Dies gilt auch für Eheleute, wenn der grundbuchlich eingetragene Ehepartner nicht zum Termin erscheint.

Bei gemeinschaftlichem Eigentum können nur dann verbindliche Erklärungen abgegeben werden, wenn entweder alle Miteigentümer zum Termin erscheinen, oder die nicht erschienenen Miteigentümer schriftliche Vollmachten erteilt haben.

Vollmachtsvordrucke sind beim Amt für Flurneuordnung und ländliche Entwicklung Brieselang erhältlich und werden auf Anforderung zugesandt. Auch diese Vollmachten müssen Sie beglaubigen lassen. Einwendungen gegen die Ergebnisse der Wertermittlung sind möglichst in diesem Anhörungstermin vorzubringen.

Beteiligte, die Ihre Einwendungen nicht im Anhörungstermin vorbringen wollen, haben die Möglichkeit, diese spätestens bis zum 07.02.2003 schriftlich dem Amt für Flurneuordnung und ländliche Entwicklung Brieselang, Thälmannstraße 25, 14656 Brieselang, mitzuteilen.

Nach Behebung begründeter Einwendungen stellt das Amt für Flurneuordnung und ländliche Entwicklung Brieselang die Ergebnisse der Wertermittlung durch Beschluss fest.

Die Feststellung wird öffentlich bekanntgemacht. Gegen diesen Verwaltungsakt kann Widerspruch erhoben werden.

Für den Fall, dass Sie keine Fragen oder Einwendungen zu der Wertermittlung haben, ist Ihr Erscheinen zum Auslegungs-/ Anhörungstermin nicht erforderlich.

Hermisdorf, 17.12.2002

Vermessungsbüro Buhne, i. A. Mackensen

■ ORTSTEILE FERCH / CAPUTH / GELTOW ■

Anmeldung zur Einschulung für das Schuljahr 2003/2004

Die Anmeldung zur Einschulung Ihres schulpflichtigen Kindes findet im Sekretariat der für Sie zuständigen Grundschule zu folgenden Terminen statt:

Grundschule Caputh

Montag, 10.02.2003, von 09:00 bis 15:00 Uhr,

Dienstag, 11.02.2003, von 09:00 bis 18:00 Uhr,

Grundschule Geltow

Sonnabend, 15.02.2003 von 10:00 bis 13:00 Uhr.

Entsprechend des Brandenburgischen Schulgesetzes werden zum 1. August 2003 jene Kinder schulpflichtig, die bis zum 30. Juni 2003 das 6. Lebensjahr vollendet haben. Kinder, die zwischen dem 1. Juli und 31. Dezember 2003 das 6. Lebensjahr vollenden, können auf Antrag der Eltern vorzeitig zu Beginn des Schuljahres in die Schule aufgenommen werden. Die Geburtsurkunde des Kindes ist zur Anmeldung mitzubringen. Die schulärztliche Untersuchung findet zu einem späteren Zeitpunkt statt. *Zeeb, Amtsleiter Ordnungs- u. Sozialamt*

Ende des Amtsblattes

Rund um den Schwielowsee

■ ORTSTEILE FERCH / CAPUTH / GELTOW ■

Bürgersprechstunden von Polizeihauptmeister Rehbein

Im Jahr 2003 finden die Bürgersprechstunden in 14548 Caputh, Straße der Einheit 3, im Feuerwehrdepot an folgenden Tagen in der Zeit von 16:00 bis 18:00 Uhr statt:

Januar	15. und 28.01.03
Februar	11. und 25.02.03
März	11. und 25.03.03
April	08. und 22.04.03
Mai	13. und 27.05.03
Juni	10. und 24.06.03
Juli	08. und 22.07.03
August	12. und 26.08.03
September	09. und 23.09.03
Oktober	14. und 28.10.03
November	11. und 25.11.03
Dezember	09. und 23.12.03

Rehbein PHM
Revierpolizist

Sehr geehrte Fahrgäste der Fähre Caputh

Ab Dezember 2002 gibt es wieder Sammelkarten zu günstigen Preisen (Dez. 2002 - März. 2003).

2 Sammelkarten = 170,00 €	87,- Euro
3 Sammelkarten = 240,00 €	123,- Euro
4 Sammelkarten = 300,00 €	154,- Euro
5 Sammelkarten = 350,00 €	179,- Euro

Mit diesem Angebot möchte ich mich bei allen Gästen bedanken, die die Fähre auch wieder im Jahr 2002 genutzt haben. Die Sammelkarten beziehen sich aber nur auf 50 Fahrtenkarten. Weiterhin sind die SK zeitlich unbegrenzt und übertragbar. Die Fahrkarten sind auch im Caputher Touristikecenter erhältlich.

Karsten Grunow

ORTSTEIL FERCH

Der Ortsteil Ferch gratuliert
nachträglich ganz herzlich

zum 91. Geburtstag

Frau Irma Jesse und
Frau Anna Beutner

zum 90. Geburtstag

Frau Hedwig Lachermund

zum 89. Geburtstag

Frau Hilde Sengewald und
Frau Agnes Haegert

zum 87. Geburtstag

Frau Hildegard Wegener

zum 86. Geburtstag

Herrn Herbert Winkler

zum 70. Geburtstag

Frau Elise Richter

zum 65. Geburtstag

Frau Hildegard Voigt

Roland Büchner
amt. Ortsbürgermeister

Kerstin Murin
amt. Bürgermeister

und die Redaktion des "Havelboten"

Die Volkssolidarität Ferch gratuliert im Monat Januar 2001
herzlich zum Geburtstag und übermittelt viele gute Wünsche

Frau Ursula	Reppmann	am 01.01.03 zum 82. Geburtstag
Frau Ursula	Gräber	am 01.01.03 zum 82. Geburtstag
Frau Edith	Weiß	am 01.01.03 zum 69. Geburtstag
Frau Johanna	Stephan	am 01.01.03 zum 81. Geburtstag
Frau Elise	Richter	am 01.01.03 zum 70. Geburtstag
Frau Hildegard	Wegener	am 02.01.03 zum 87. Geburtstag
Frau Anna	Beutner	am 02.02.03 zum 91. Geburtstag
Frau Agnes	Haegert	am 02.01.03 zum 89. Geburtstag
Frau Hildegard	Voigt	am 03.01.03 zum 65. Geburtstag
Herrn Walter	Wegner	am 04.01.03 zum 81. Geburtstag
Herrn Herbert	Winkler	am 06.01.03 zum 86. Geburtstag
Herrn Jürgen	Karnagel	am 06.01.03 zum 68. Geburtstag
Frau Heinke	Schäler	am 07.01.03 zum 60. Geburtstag
Herrn Horst	Kühne	am 07.01.03 zum 69. Geburtstag
Herrn Horst	Dahms	am 08.01.03 zum 64. Geburtstag
Frau Elisabeth	Alschner	am 09.01.03 zum 80. Geburtstag
Frau Hedwig	Bernburg	am 11.01.03 zum 72. Geburtstag
Frau Margarete	Schmale	am 12.01.03 zum 84. Geburtstag
Frau Gisela	Bressler	am 13.01.03 zum 69. Geburtstag
Frau Ingeborg	Heinicke	am 15.01.03 zum 91. Geburtstag
Herrn Helmut	Neumann	am 15.01.03 zum 71. Geburtstag
Frau Elly	Richter	am 16.01.03 zum 95. Geburtstag
Frau Margarete	Krüger	am 16.01.03 zum 86. Geburtstag
Herrn Günter	Krüger	am 16.01.03 zum 66. Geburtstag
Frau Herta	Graewer	am 16.01.03 zum 95. Geburtstag
Frau Hildegard	Petersen	am 17.01.03 zum 83. Geburtstag
Frau Gerda	Rogos	am 17.01.03 zum 64. Geburtstag
Frau Elfriede	Bradler	am 18.01.03 zum 69. Geburtstag
Frau Christa	Herrmann	am 18.01.03 zum 65. Geburtstag
Frau Adelheid	Hahn	am 19.01.03 zum 80. Geburtstag
Frau Gertrud	Retteke	am 19.01.03 zum 82. Geburtstag
Herrn Edmund	Stutterich	am 19.01.03 zum 77. Geburtstag
Frau Walli	Brumme	am 19.01.03 zum 89. Geburtstag
Herrn Friedrich	Zobel	am 21.01.03 zum 81. Geburtstag
Frau Ingeborg	Ullmann	am 21.01.03 zum 68. Geburtstag
Frau Karin	Patzelt	am 21.01.03 zum 61. Geburtstag
Herrn Dieter	Hedtke	am 22.01.03 zum 69. Geburtstag
Frau Herta	Knospe	am 22.01.03 zum 89. Geburtstag
Frau Dorothea	Schob	am 23.01.03 zum 85. Geburtstag
Herrn Franz	Walenciak	am 23.01.03 zum 70. Geburtstag
Herrn Hans-Berndt	Huth	am 23.01.03 zum 61. Geburtstag
Frau Hannelore	Mehl	am 24.01.03 zum 66. Geburtstag
Herrn Joachim	Müller	am 24.01.03 zum 75. Geburtstag
Herrn Paul	Deleker	am 25.01.03 zum 75. Geburtstag
Herrn Herbert	Gromulies	am 26.01.03 zum 78. Geburtstag
Frau Hannelore	Lorenz	am 26.01.03 zum 63. Geburtstag
Frau Anneliese	Parthier	am 26.01.03 zum 64. Geburtstag
Frau Lieschen	Junkert	am 26.01.03 zum 86. Geburtstag
Herrn Manfred	Tiedemann	am 27.01.03 zum 64. Geburtstag
Frau Gertrud	Wasielewski	am 27.01.03 zum 82. Geburtstag
Frau Dorothea	Aftring	am 27.01.03 zum 72. Geburtstag
Herrn Helmut	Bauch	am 29.01.01 zum 64. Geburtstag
Herrn Siegfried	Poburski	am 28.01.03 zum 62. Geburtstag
Frau Ruth	Kozynowski	am 29.01.03 zum 83. Geburtstag
Herrn Günter	Prang	am 29.01.03 zum 62. Geburtstag
Herrn Walter	Schütte	am 29.01.03 zum 86. Geburtstag
Herrn Werner	Wanders	am 30.01.03 zum 73. Geburtstag
Herrn Albrecht	Lippe	am 30.01.03 zum 64. Geburtstag
Herrn Klaus	Alschner	am 30.01.03 zum 82. Geburtstag

Herrmann
Vorsitzende

Leserbriefe

Nachbetrachtungen zur letzten Sitzung der Fercher Gemeindevertreter

Am Jahresende, speziell zur Weihnachtszeit, wird beschert. Bescherungen sollen Freude bereiten, aber oftmals ist nicht das richtige Geschenk herausgefunden worden. Am 11.12.2002 fand die letzte Sitzung der Fercher Gemeindevertreter in der Bootsklausur statt. Auf der Tagesordnung stand u.a. die Beschlussfassung zum Kirchenland. Der Amtsdirektor, Herr Lietz, empfahl, diesen Tagesordnungspunkt abzusetzen, weil neue Fakten bezüglich des Landschafts- und Naturschutzes dieses Areals zu berücksichtigen seien. Und so geschah es. Allen Beteiligten wurde damit eine weitere Bedenkzeit beschert.

Es wird der neuen Gemeindevertretung Schwielowsee und dem Ortsbeirat Ferch obliegen, Entscheidungen zu finden, die im Sinne einer naturnahen Entwicklung unseres Ortes getroffen werden, die zugleich auch den dörflichen Charakter wahren helfen und unser Zentrum attraktiver werden lassen.

Warum, fragt sich mancher, weiß man das nicht vorher? Wie solide werden Entscheidungsprozesse vorbereitet? Müssen erst Einwände von außen erhoben werden?

Alle Befürworter der vorliegenden Bebauungskonzeption des Kirchenlandes loben die erreichten Veränderungen, von ursprünglich 14 Doppelhäusern "nur" noch 14 Einzelhäuser bauen zu lassen. Nur weil man etwas abspeckt, muss es nicht gleich richtiger werden. Einwände, die die Bürgerinitiative erhoben hat und erhebt, verhallen. Die Situation erinnert sehr an 1990 und die ersten Folgejahre, als Bedenken zur Bebauung des Potsdamer Platzes, des Seehotels und der Hangbebauung kein Gehör fanden zum demonstrativen Nachteil eines attraktiven Ortszentrums. Ausdruck dafür wurde der Abriss des FDGB-Ferienheimes.

Als Habermann nach dem 1. Weltkrieg das "Gasthaus zur Erholung" zum Kurhaus umbaute und uns einen herrlichen Saal mit Bühne hinterließ, waren räumliche Bedingungen gegeben für ein vielseitiges kulturelles und gesellschaftliches Leben in Ferch, wie es unter der Leitung des FDGB-Ferienheimes in Einklang mit der Gemeinde zu erleben war. Heute glaubt keiner im Ernst, dass ein Investor vergleichbare Räumlichkeiten bauen lassen würde.

War es Euphorie auf noblere Entwicklungen in unserem Ort. Gutgläubigkeit, Naivität oder anderes, was zur Vernichtung eines bislang funktionierenden Zentrums geführt hat? Der Anschluss 1990 hat viele Unwägbarkeiten gebracht, die von der damaligen Gemeindevertretung zu bewältigen waren. Es wurde vieles erfolgreich begonnen, gebaut und geplant (Schwarzer Weg, Abwasser- und Gasleitung u.v.a.m.). Das ist zu erwähnen, um nicht einseitigen Wertungen zu erliegen.

Was sollen diese Erinnerungen, wird vielleicht mancher fragen? Sie helfen uns nicht weiter. Wirklich nicht? Damals wie heute wurde und wird immer wieder darauf verwiesen, die einmaligen Naturgegebenheiten, die die eiszeitlichen Spuren hinterlassen haben, als das Faustpfand für eine naturnahe Entwicklung unseres Ortes zu begreifen und die vielgestaltige reizvolle Landschaft nicht durch fragwürdige Bebauungen zu beeinträchtigen.

Als Ortschronist verweise ich auf die vielen Meinungen, die zu diesem Thema in Zeitung, in den Protokollen der Gemeindevertretung im "Havelboten" oder in der Fercher Umschau, wo Dr. Lüdike nicht zufällig solche Aussagen aufgegriffen und veröffentlicht hat (Nr. 102, 104, 105), um einige Beispiele zu nennen. Die Bebauungskonzeption des Kirchenlandes mit ihrer einfälligen Gleichmäßigkeit der Aneinanderreihung der Gebäude ist kaum zu übertreffen. Gestaltung ist auch nicht möglich, wenn ich alles so eng zubauen will. In der Beelitzer Straße werden wir Zeuge einer unschönen engen Bebauung, wo nicht die Gestaltung, sondern der Rechenstift die Art der Bebauung bestimmt hat. Ähnlich schlimm, ja schlimmer noch, weil hier das Ortszentrum, unser Dorfzentrum, zur Diskussion steht, würde es hier aussehen. Die Zentren der Dörfer und Städte sind bevorzugte Anziehungspunkte der Touristen. Dafür wird geworben. Ringsherum erleben wir, wie dem Rechnung zu tragen versucht wird. Ein gutes dörfliches Beispiel ist Blankensee.

Allen Verkündern, die immer wieder betonen, den Dorfcharakter Ferchs wahren zu wollen, muss ich die Frage stellen, wie verträglich diese Aussage mit einer so massiven Bebauung des Kirchenlandes? Warum lässt man nicht dieses letzte Stückchen Streuobst-Gelände bestehen und wahrt damit ein Zeugnis früherer Lebensweise, nämlich ein Obstdorf gewesen zu sein, ganz abgesehen davon, dass man mit wenigen Einfamilienhäusern am Rande der Senke, in der man unter Obstbäumen sitzen kann, einen Kompromiss suchen könnte, der beiden Interessenvorstellungen gerecht werden würde?

Zum Dorf gehört das Land, gleich ob es mit Getreide, Kartoffeln oder Obst bebaut wird. Glücklicherweise haben wir hier im Zentrum noch gestaltbares Land, Dörfliches!

Mit der vorgesehenen Bebauung würde ein weiterer unkorrigierbarer Schritt zur Verstädterung unseres Dorfes begangen werden. Es wird wohl kaum einer behaupten, mit der "Anmut" einer weiteren Marina oder der "Anmut" unseres Potsdamer Platzes, Touristen anlocken zu können. Die kommen aus ganz anderen Gründen zu uns.

So gut es ist, die Gebäude des Potsdamer Platzes einer sinnvollen Nutzung als Verwaltungsgebäude zugeführt zu haben, so bleibt das Problem der Belebung des Zentrums im Sinne einer touristischen Aufwertung: denn Freitagnachmittag wird die Verwaltung geschlossen und Montagfrüh erst wieder geöffnet.

Wie tröstlich könnten ausgleichend blühende Obstbäume wirken. So lange liegt es noch nicht zurück, als hier dörfliche Obstblütenpracht zu erleben war. Auf die mit der Bebauung verbundene weitere Zuspitzung der Verkehrslage braucht nicht besonders hingewiesen zu werden.

Ich habe eingangs meine Erwartungen und Hoffnungen an die Gemeindevertretung Schwielowsee ausgesprochen. Ich habe natürlich auch Erwartungen an unseren neuen Bürgermeister. In den Postwurfsendungen der Bürgermeisterkandidatin, Frau Kerstin Hoppe, findet man keine Aussagen zur Naturverträglichkeit bei der Entwicklung unserer Orte. Ist das Zufall? Haltung? Wenn einem das Herz für eine Sache voll ist, spricht man es auch aus.

Ich möchte keinen Bürgermeister wählen, dem solche Überlegungen ausgesprochen zu haben, nicht wichtig sind.

R. Goercke

Bebauung am Schwielowsee

Nachdem sich mehrfach und in unterschiedlichster Form und verschiedenen Medien die Gegner der Gestaltung der Uferflächen unterhalb des ehemaligen FDGB-Heimes in Ferch artikuliert haben, sollen heute einige Argumente für das Projekt dargelegt werden.

Es ist schon sehr merkwürdig, dass sich ausgerechnet die Bewohner und Gewerbetreibenden gegen einen Parkplatz im Uferbereich aussprechen, deren Gäste bereits seit mehreren Jahren diese Flächen zum "wildem Parken" mit ihren "Blechkarossen" nutzen. Es mutet auch eigentümlich an, dass sich ausgerechnet die Bürger zu einer Bürgerinitiative zusammengeschlossen haben, die offenbar ihre persönlichen Interessen gefährdet sehen. Leider hat die Bürgerinitiative bisher keinen Vorschlag gemacht, wie sie sich die Gestaltung der betroffenen Flächen vorstellt, außer der Meinungsäußerung einzelner, dass alles so bleiben soll wie es ist. Das kann doch wohl Niemandes Ernst sein? Oder war es etwa im Interesse der Bürgerinitiative, dass jeder seinen "Dreck" unkontrolliert auf der Wiese abgeladen hat. Manche haben nicht mal abgewartet, bis die Asche des Feuers von den Dorffesten verglüht war. Und der Dreckhaufen wuchs größer und größer bis das nächste Dorffest mit Freudenfeuer stattfand. Sicher hat es auch Leute gegeben, die Picknick im Freien veranstalteten, sie konnten jedoch an einer Hand abgezählt werden. Ich kann mir nicht vorstellen, dass diejenigen, die möchten, dass "alles so bleibt wie es ist", sich auch mal darüber Gedanken gemacht haben, denn sonst würden sie diesen Bereich in seinem jetzigen Zustand nicht als Juwel von Ferch bezeichnen.

Außerdem stellt sich dem Betrachter die Frage, wo die Bürgerinitiative war, als in den letzten Jahren Stück für Stück der freien Flächen der Gemeinde Ferch im Bereich des Schwielowsees eingezäunt wurde, private Stege entstanden oder Bäume und Sträucher den "Sichtachsen" weichen mussten. Leider muss immer wieder festgestellt werden, dass die sogenannten Interessenvertreter nur aktiv werden, wenn es um persönliche Interessen geht.

Es hat sich bedauerlicherweise niemand für die Gestaltungskonzepte der Gemeinde interessiert, die in den letzten Jahren in öffentlichen GV-

Sitzungen diskutiert und beschlossen wurden, jetzt wo sie umgesetzt werden sollen, werden die Bürger mit einem Mal munter. Der Bürgerinitiative ist offensichtlich auch nicht bekannt, dass für die Bebauung des "Wohnangers am Schwielowsee" (Kirchenland) bereits 1998 eine Abwägung statt gefunden hat, zu der es nicht eine einzige negative Stellungnahme von Bürgern gab. Und jetzt merkwürdigerweise, wo ein Projekt in "abgespeckter" Form vorliegt, gibt es jede Menge Einsprüche. Die Verkehrssituation hat sich in der Zeit nicht verändert, außer dass wir wesentlich bessere Straßenverhältnisse haben.

An die Adresse einzelner sei die Frage gestattet, warum sie sich für ihre Wohnverhältnisse ausgerechnet ein Grundstück ausgesucht haben, dass die Sicht durch hohe Metallzäune, durch einen schmalen Gang voneinander getrennt, auf den See versperrt, wo sie doch so naturverbunden sind. Wie wäre es denn mit einer Initiative gegen die eigenen Zäune?

Rund dreihundert geführte Gespräche mit vorwiegend "alteingesessenen" Fercher Bürgern, die die früheren Verhältnisse kennen, brachten das Ergebnis, dass die überwiegende Mehrheit der Fercher dafür ist, dass der genannte Bereich gestaltet wird und der derzeitige Schandfleck im Ortskern der Gemeinde endlich verschwindet. Ihren Willen und das Einverständnis mit den vorgesehenen Maßnahmen bekundeten diese Bürger durch ihre Unterschrift. Von vielen alten Ferchern war zu erfahren, dass in diesem Uferbereich nicht nur während der Zeit des FDGB-Heimes ein Bootssteg mit Verleih für 40 bis 50 Ruderboote, sondern davor eine Dampfzanlage sowie eine Bootswerft vorhanden waren. Im übrigen wurde teilweise der gesamte Bereich für Parkplätze genutzt.

Es ist schon seltsam, dass ausgerechnet einige wenige Bürger aus den alten Bundesländern daherkommen und den Ort nach ihren Vorstellungen gestalten möchten, egal ob die Mehrheit dafür oder dagegen ist, Hauptsache eigene Interessen werden gewahrt. Sie sollten zur Kenntnis nehmen, dass auch in Ferch mündige Bürger leben, die ihre Interessen durch die gewählten Abgeordneten gut vertreten wissen und keine Bevormundung nötig haben.

Des Weiteren stellt sich die Frage, wo die Fercher Bürger, die sich jetzt zur Bürgerinitiative zusammengeschlossen haben, waren, als teilweise täglich Umweltverschmutzungen und Schaden der Naturlandschaft durch Einleiten von Abwässern in den See o. ä. praktiziert wurde. Da fehlte offensichtlich der Mut, um keine eigenen Nachteile in Kauf nehmen zu müssen.

Man kann nicht jedem neuen Investor, der nach Ferch kommt, mit Misstrauen begegnen, denn sonst wäre in Ferch nach der Wende manches nicht entstanden, was zur Verbesserung des Ortsbildes beigetragen und Wohnungen und Arbeitsplätze geschaffen hat. Um diese Arbeitsplätze zu erhalten, gerade im gastronomischen Bereich sowie im Dienstleistungsgewerbe, bedarf es weiterer Anstrengungen der Gemeinde, die Ansiedlung zu fördern und ein attraktives Ortsbild zu schaffen. Auch Familie Protze sollte zur Kenntnis nehmen, dass die "Obstkistenbühne" nicht alles für Ferch ist und sich nicht jeder vor ihren Karren spannen lässt. Bei jedem neuen Investor werden neue Forderungen erhoben, um bestimmte Maßnahmen von Anfang an im Keim zu ersticken. Ich kann mich noch gut an die Aussagen von Investor Krause im Jahr 1996 erinnern.

Es ist eine Beleidigung für die Arbeit der gewählten Vertreter, ihnen zu unterstellen, sie hätten persönliche oder geschäftliche Interessen an einem Investor, dessen Projekt sie befürworten (nachzulesen im Protokoll der GV-Sitzung vom 13.11.02 sowie dementsprechende Presseartikel vom 15.11.02).

Es ist weiterhin eine Beleidigung für meine Frau, deren gesellschaftliches Engagement stets den Interessen der positiven Entwicklung der Gemeinde Ferch diene, aus dem von ihr gegründeten Verein zur Schaffung eines Museums für die „Havelländische Malerkolonie“ mit der Begründung auszutreten, man könne als Künstler nicht Mitglied in einem Verein sein, deren Vorsitzende ihre Zustimmung zur geplanten Bebauung an der Südspitze des Schwielowsees gegeben hat. Im Gegenteil, ich bin überzeugt, dass auch wieder Maler und weitere Künstler nach Ferch kommen, wenn wir einen ordentlich gestalteten Ortskern und Uferbereich haben.

Ich wünsche den neu zu wählenden Vertretern der Gemeinde Schwielowsee viel Erfolg bei der Lösung ihrer Aufgaben und eine glückliche

Hand, die richtigen Entscheidungen im Interesse der Allgemeinheit zu treffen.

Allen Lesern des „Havelboten“ wünsche ich ein gesundes, glückliches und erfolgreiches Jahr 2003. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit.

26.12.02, Peter Martins

Bürgerinitiative Ferch am Schwielowsee

"Sagen wird man über unsere Tage..." Erinnert Ihr Euch noch...? an unsere Feste auf der Seewiese, an kühlen Abenden, wir dankbar für die Wärme des lodernnden Feuers, mal von vorn und mal von hinten, und dennoch wieder vor uns den flackernden Feuerschein gedoppelt im klaren Spiegel unseres Sees, wenn nicht gerade mal wieder der Teufel vom Schwielowsee mit vollen Backen seinen kalten und scharfen, den Teufelswind, über den Berg schickte und diesen Spiegel zerstörte. Trotzdem, unsere Freude, den Frohsinn aller, Groß und Klein, die lärmige und bald auch trunkene Heiterkeit konnte er nicht verblasen, auch innerlich waren wir gewärmt ...und wem das Herz voll ist, dem läuft der Mund über und zum Augenblicke dürft ich sagen: "Verweile doch, du bist so schön..." und auch die Seele bekam Flügel, breitete ihre Schwingen aus und flog spät in der Nacht mit uns nach Haus...

Und nun stellt Euch vor:

Unsere Seewiese im Jahre 2003:

Eingezäunte, abgegrenzte Uferzone, Privatbesitz, Betreten verboten! Ausgebaggerte Seeufer für 70m-Steg und 40 und bald mehr größtmögliche Motoryachten!

Aufgestockte feine kleine Ufervilla, Privatbesitz!

Unsere Seewiese befreit von Baum und Strauch und Wiese!

Dafür asphaltierte Parkplätze auf unserer Seewiese!

Autos auf unserer Seewiese, in der Vielzahl den Boots Liegeplätzen entsprechend!

Fließender Autoverkehr auf dem Seeweg und über unsere Seewiese!

Aber ein Wieselein sollen wir noch nutzen dürfen auf unserer Seewiese, wenn es der Investor erlaubt!

Aber da legt geplant und hoffentlich bald der Naturschutz seine Hände drauf ...

Und dann?

Dieser und jener und der ...

Aber nicht mehr wir!

Fragen wird man über unsere Tage...

Was ist aus unserer Seewiese geworden?(!)

War hier mal Eure Festseewiese für die Seewiesenfeste?

Wo sind die Bäume? Wo die Sträucher? Wo die Gräser?

Wo sind die Vögel, die Tiere, die wir schützen sollten und wollten, Otter und Eisvogel und Graureiher...?

Wo die sandigen Wege? Und wo seit Ihr Fercher?

Wo wart Ihr? (Als es zu entscheiden galt!)

"Es lächelt der See, er ladet zum Bade..."

Aber wen? Hat der Teufel jetzt noch einen anderen Verbündeten außer dem Wind?

Christa Kuhlmann, Bürgerinitiative Ferch am Schwielowsee

Informationen der Parteien und Verbände

Der Fercher SPD- Ortsvereins lädt zur Wahlversammlung ein:

Liebe Bürgerinnen und Bürger,
der SPD- Ortsverein Ferch möchte Sie zur Wahlveranstaltung am **08. Januar 2003 um 18.00 Uhr im Pflegeheim Ferch** recht herzlich einladen.

Wir wollen Ihnen unsere Kandidaten für die Kommunalwahl präsentieren und das Wahlprogramm vorstellen. Als Gäste begrüßen wir den Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Raumordnung, Herrn Wolfgang Birtler, sowie unseren Bürgermeisterkandidaten Herr Bernd Lietz. Für die musikalische Umrahmung sorgt die Obstkisten-Bühne Ferch.

Ein gesundes Neues Jahr wünscht Ihr SPD-Ortsverein Ferch

Julie Wolfthorn in der Havelländischen Malerkolonie

Seit den 1990er Jahren wurde wiederholt an Künstlerkolonien in Brandenburg und speziell im Havelland erinnert, wurden Ausstellungen gezeigt und Publikationen herausgegeben. Gelegentlich genannt wurde dabei die Malerin Julie Wolfthorn, die nach Angaben von Velio Bergemann z. B. in Ferch malte. Tatsächlich arbeitete diese Künstlerin, die ca. 50 Jahre im Berliner Tiergartenviertel ansässig war, zeit ihres Lebens auch in diversen Künstlerkolonien. Neben berühmten Orten in Frankreich und Italien waren das in Deutschland u. a. Friedrichshagen bei Berlin, Dachau, Hiddensee, Worpswede und eben Ferch.

Julie Wolfthorn wurde 1864 (nicht wie oft irrtümlich vermerkt 1868 oder 1869) in Thorn (dem heute polnischen Toruń) geboren. Der Künstlername wurde so populär, dass er sogar in amtlichen Dokumenten genannt wird, selbst noch unter dem Naziregime, als Juden der Gebrauch von Künstlernamen verboten ist. Nach Bildungsaufenthalten in Berlin und Paris konnte die junge Malerin bald gut von ihren Aufträgen und den Einnahmen aus ihrem Schülerinnen-Atelier leben. Diese und andere Ausbildungsstätten für Künstlerinnen waren nötig, da in Preußen Frauen erst in der Weimarer Republik an der Akademie der Künste zugelassen wurden. Nahezu 20 Jahre hatte auch Julie Wolfthorn sich vehement dafür eingesetzt. 1898 war sie Mitbegründerin der Berliner Sezession - als eine von nur vier Frauen -, aus der sie allerdings 1902 wieder austrat. Sie war Mitbegründerin bzw. aktiv in der Verbindung bildender Künstlerinnen, im Frauenkunstverband, im Deutschen Lyceum Club und dem Verein der Berliner Künstlerinnen bis 1933. Sie war Vertreterin des deutschen Impressionismus und des Jugendstil. Für die wegweisende Zeitschrift „Jugend“ gestaltete sie mindestens ein Dutzend Illustrationen, darunter ganzseitige und Titelblätter. Es gibt von ihr Plakate, Kunstpostkarten, graphische Blätter, auch Exlibris. Sie zeichnete und malte Landschaften, Stillleben und Karikaturen. Gerühmt aber wurden besonders Julie Wolfthorns Portraits zahlloser Zeitgenossen - oft großformatige Ölbilder oder Aquarelle -, darunter nicht wenige künstlerisch tätige Freundinnen und Künstlerkollegen: Hedwig Lachmann, Gustav Landauer und deren Töchter, Hedda Moeller-Bruck (spätere Eulenberg), Ida und Richard Dehmel, Margarethe und Gerhart Hauptmann, Dagny Juell-Przybyszewska, Tilla Durieux, Carola Neher, Constantin Brunner, Christian Rohlf. Als Mäzene unterstützten ihre Arbeit und saßen ihr Model Hedwig Heyl, Marie von Bunsen, Mitglieder der Familien Mosse, Arnhold, Bleichröder, Muthesius, Kunstsammler wie Frida Menshausen-Labriola oder Richard Brinn. Porträts gab es auch von Julie Wolfthorns ältestem Bruder Georg - einem bekannten Bildhauer - und ihrem Ehemann Rudolf Klein, der als Kunstwissenschaftler hervortrat. Diese wie viele andere Werke sind möglicherweise nicht erhalten. Denn Julie Wolfthorn wurde als Deutsche aus jüdischer Familie nach 1933 aus den Kunstvereinen gedrängt, erhielt Berufsverbot, durfte nicht mehr ausstellen und unterrichten (tat letzteres dennoch bis etwa 1940). Zwangsweise war sie nur noch im Rahmen des Jüdischen Kulturbundes tätig, wenn auch nach wie vor sehr erfolgreich. Schließlich wurden Julie Wolfthorn und ihre ältere Schwester Luise Wolf, Übersetzerin und Schriftstellerin, nach Theresienstadt deportiert, Wohnungen und Atelier geräumt. Seitdem galten die meisten Werke der Malerin als verschollen. Aus öffentlichen Sammlungen, wo sie bis Anfang der 30er Jahre ihren Platz hatten, verschwanden etliche. Viele private Sammlungen waren auseinandergerissen oder zerstört worden. Julie Wolfthorn verlor ihr Leben kurz vor dem 81. Geburtstag in Theresienstadt Ende 1944. Ein letztes Bild kennen wir vom September 1943.

Jahrelang erinnerte kaum etwas und jemand an die einst bekannte und beliebte Künstlerin. Inzwischen wird deutlich, dass zumindest einige Dutzend ihrer Arbeiten erhalten blieben, wenn auch weit verstreut. Die Dissertation einer Kunstwissenschaftlerin wird diesen Spuren folgen. Und etliche Personen, von denen nur einige vom Kunstfach sind, aber alle begeistert von dem, was sie seit einigen Jah-

ren aus Julie Wolfthorns Werk sehen und über sie erfahren konnten, haben im Sommer einen „Julie Wolfthorn Freundeskreis“ gegründet. Ziel ist es, die fast vergessene Malerin wieder bekannter zu machen, eine Werkausstellung in absehbarer Zeit zu ermöglichen und vielleicht einen künftigen Sammlungsort zu finden für die erhaltenen Arbeiten der Künstlerin. Der „Julie Wolfthorn Freundeskreis“ steht allen Interessierten offen. Jour fixe ist in Berlin jeden ersten Mittwoch im Monat (im Januar 2003 erst am 8.1.), um 19.30 Uhr, in der Rheinsberger Str. 61 beim Verein „Brunnhilde“.



Gemälde von Julie Wolfthorn ca. 1903

Anfragen und Austausch sind möglich über (0 30) 4 49 32 27 oder brunnhildeev@gmx.de.

Bis heute erhalten oder wenigstens aus zeitgenössischen Beschreibungen bekannt sind mehrere Motive der Malerin Julie Wolfthorn, die bei ihren Aufenthalten im Havelland entstanden sind. Es gibt Werke mit direkt darauf hindeutenden Titeln wie „Baumblüte in Ferch“, „Abend in der Mark“, „Landungssteg an der Havel“ sowie zahlreiche Frühlings- und Herbstmotive sowie Wald- und Seenlandschaften. Von den (durch Velio Bergemann ermittelten) anderen z. B. in Ferch tätigen Künstlern aus Berlin war die Julie Wolfthorn z. B. mit Käthe Kollwitz, Max Liebermann, Lovis Corinth, Walter Leistikow und Anton von Werner näher bekannt. Viele Werke von Julie Wolfthorn sind nicht datiert, so dass weiter zu forschen bleibt, wann sich die Malerin und wo genau im Märkischen aufgehalten hat, wo sie wohnte, mit wem verkehrte, wen porträtierte. Wir hoffen dabei auch auf Hinweise der Leserinnen und Leser dieses Artikels: Bitte informieren Sie den „Julie Wolfthorn Freundeskreis“, sollten Sie über irgendwelche Informationen über Julie Wolfthorn verfügen oder gar etwas wissen über den Verbleib ihrer Bilder! Vielleicht weiß jemand, wer die Kinder auf der nebenstehenden Abbildung sein könnten? Die Kindergruppe vor märkischer Landschaft wurde um 1903 gemalt. Und vielleicht existieren Fotos, die wie das Foto von 1910 die Malerin Julie Wolfthorn in „Aktion“ zeigen.

Sabine Krusen

Cafè & Strandbad Ferch am Schwielsee

14548 Ferch/Schwielowsee, Dorfstraße OA Ri. Caputh

Unsere Öffnungszeiten 2003 für Sie :

Januar/Februar	Bei zugefrorenem See am Wochenende Eislaufen und Eishockey Bewirtung direkt auf dem Eis
Januar bis April	bei Ausflugs Wetter, Veranstaltungen und an Feiertagen geöffnet, Tageskarte im Café
Mai bis August	täglich 10.00 bis 22.00 Uhr Eintritt Strandcafé frei !! Eintritt Strandbad Erwachsene 3 EUR, Ermäßigt 2 EUR, Kinder 1 EUR und 1 Kugel Eis gratis Gruppen/ Familienkarten auf Anfrage
September/ Oktober	bei Ausflugs Wetter, Veranstaltungen und an Feiertagen geöffnet, Tageskarte im Café
November/ Dezember	geschlossen
!! Neu !!	Catering auf Anfrage

Wir freuen uns auf Ihren Besuch,

Ihre Familie Kristiansen

ORTSTEIL GELTOW

Der Ortsteil Geltow gratuliert
nachträglich ganz herzlich

zum 65. Geburtstag
Frau Christa Otto und
Herrn Roland Polster

Horst Geßwein
amt. Ortsbürgermeister
und die Redaktion des "Havelboten"

Kerstin Murin
amt. Bürgermeister

Neues Feuerwehr-Auto in Geltow



Am 17.12.2002 um 04:00 Uhr war es endlich so weit. Die Kameraden Bodo Zimmermann, Ralf Schülke, Alexander Bleß, Torsten Böttcher und Dennis Hartmann traten die große Fahrt nach Giengen an der Brenz (Baden Württemberg) an, um das neue Feuerwehrfahrzeug aus dem Werk abzuholen. Nach ausführlicher Einweisung in die umfangreiche Technik ging es am 18.12.02 um 12:00 Uhr auf die Heimreise. Um ca. 20:00 Uhr mitteleuropäischer Zeit trafen wir am Geltower Gerätehaus ein, wo wir schon sehnsüchtig erwartet wurden. Natürlich war die Freude über das neue Schmuckstück riesengroß, was angesichts der bisherigen Technik auch verständlich sein dürfte. Am 21.12.2002 fand dann die offizielle Übergabe des Fahrzeugs durch das Amt Schwielowsee statt. Bei der anschließenden Feier hatten die Gäste die Möglichkeit, sich das neue Fahrzeug aus der Nähe zu betrachten.

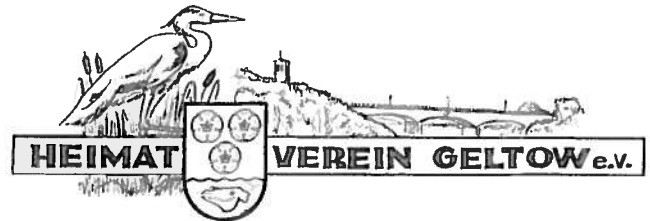
Technische Daten:

Preis:	ca. 240.000,- Euro (Gemeinde Geltow)
Masse:	14.500 kg
Löschwasservorrat:	1.600 L
Seilwinde:	50 KN (5 t)

Weitere Ausstattungen sind: Gas-Messgerät, Hebekissen bis 18 t, Überdrucklüfter, Sprungtuch u.v.m.

Die Kameraden der FF Geltow bedanken sich bei allen, die die Beschaffung dieses Fahrzeug möglich gemacht haben, und beim Zulassungsdienst, Heinz Schubert, aus Kammerode, für die tolle Hilfe bei der Fahrzeugzulassung.

Hauptlöschmeister
Dennis Hartmann



Heimatverein Geltow lädt ein

Die nächste Zusammenkunft des Heimatvereins Geltow findet am **13. Januar 2003, um 15:00 Uhr, in der Begegnungsstätte Geltow** statt. Alle Mitglieder und interessierten Bürgern sind herzlich eingeladen.

Heinz Ofesarik
Vorsitzender

Glück und Gesundheit für das Jahr 2003

wünschen wir unseren Helfern und Mitgliedern, allen Seniorinnen und Senioren aus Geltow, Fereh und Caputh.

Auch im Jahr 2003 ist unser Motto "Miteinander-Füreinander", "Nicht einsam, sondern gemeinsam".

Vielleicht kommt es im neuen Jahr zu einem Treffen der Seniorinnen und Senioren unserer Großgemeinde "Gemeinde Schwielowsee". 2003 haben wir wieder ein abwechslungsreiches und interessantes Programm, versuchen Sie es einmal in unserer Ortsgruppe, wir freuen uns über jedes neue Mitglied (ab 18 Jahre bis ...)

Vorstand der Ortsgruppe

Aus der Grundschule Geltow

Allen Schülern, Eltern, Lehrern, Mitarbeitern und Verbündeten unserer Schule die besten Wünsche zum Neuen Jahr!

Zurückblickend bedanke ich mich bei allen Aktiven und fleißigen Helfern, die zum Gelingen unserer traditionellen Weihnachtsveranstaltung beitrugen. Einen krönenden Abschluss der unterschiedlichsten Beiträge setzten einige Eltern durch eine gekonnte Playback-Show der Gruppe "Right Said Fred".

Anerkennung und Dank verspürten unsere "Künstler" durch eine ausgelassene, weihnachtliche Stimmung in der Halle, die sie selbst genossen und mit Zugaben honorierten.

Herzlichen Dank!

S. Feibicke



In der Weihnachtsbäckerei geht es lebhaft und klangvoll zu



Viele kleine Nikolause in Bewegung



Stark und cool unsere Eltern!

Ein herzliches Dankeschön

Die Einwohner der Meiereistraße feierten im Sommer dieses Jahres ihr 3. Straßenfest. Kurz darauf ereignete sich die furchtbare Flutkatastrophe, wovon viele Familien betroffen wurden. Daraufhin entschlossen wir uns, einen Teil des Erlöses von dem Straßenfest einer Familie in Bitterfeld für die Instandsetzungsarbeiten an ihrem Wohnhaus zu übersenden. Die Familie hat sich darüber gefreut und bedankt sich mit diesen Zeilen:

Auf diesem Wege möchten wir uns bei allen Einwohnern der Meiereistraße in Geltow bedanken. Sie alle haben durch die liebgemeinte und große Geldspende dazu beigetragen, dass wir die schwierige Situation dieser Flutkatastrophe bewältigen konnten.

Danke sagt *Familie Edith Hruby*
Dornröscheweg 06
06749 Bitterfeld

IMPRESSUM

„Der Havelbote“

Herausgeber: Dr. Grütte

Redaktion: H. Giard

Veröffentlichungen im nichtamtlichen Teil geben die Meinung und Absicht der jeweiligen Autoren wieder, nicht die des Herausgebers und der Redaktion.

Druck: Brandenburgische Universitäts-Druckerei und Verlags-Gesellschaft Potsdam mbH

Angebote an Beiträgen, Leserbriefen und Annoncen an Redaktion, Rathaus, 14548 Caputh, Straße der Einheit 3.
Tel.: 033209 / 7690 u. 76934, Fax 76940

eMail: B.Homey@Schwielowsee.de

Erscheint alle 14 Tage

Anzeigenpreis je mm Höhe in Spaltenbreite 0,56 €, in Seitenbreite 1,23 €
Familienanzeigen und private Kleinanzeigen 50% Rabatt.

Für Daueranzeigen Sonderrabatt.

Bekanntmachungen der Parteien und Verbände

Bürgermeisterkandidat Bernd Lietz und die Geltower SPD-BewerberInnen stellen sich vor

Nach Veranstaltungen der SPD-Schwielowsee am 7. und 8. Januar in Caputh und Ferch mit ihrem Bürgermeisterkandidaten

Bernd Lietz,

stellt sich der bisherige Amtsdirektor des Amtes Schwielowsee den Geltowerinnen und Geltowern in einer öffentlichen Versammlung am

Donnerstag, dem 9. Januar 2003 um 19:30 Uhr

in der Gaststätte **„Baumgartenbrück“** in Geltow

vor. Zusammen mit den acht Geltower Kandidatinnen und Kandidaten der SPD für die Gemeindevertreterwahl am 12. Januar 2003

Britta Küpper, Hans-Peter Schmieszek, Dietrich Koenig, Frank Schubert, Doris Kreinsen, Friedhelm Schmitz-Jersch, Matthias Grosehopf und Dieter Walter

wird Bernd Lietz das SPD-Wahlprogramm erläutern und seine Schwerpunkte für die achtjährige Bürgermeister Tätigkeit darstellen. Alle Geltower Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Für die SPD-Schwielowsee: Dietrich Koenig (Geltow/OT Wildpark-West)

ORTSTEIL CAPUTH

Der Ortsteil Caputh gratuliert nachträglich ganz herzlich

zum 91. Geburtstag

Frau Ella Behm

zum 90. Geburtstag

Frau Marie Schmidt und

Frau Irmgard Freitag

zum 88. Geburtstag

Herrn Bruno Wojciekowski

zum 80. Geburtstag

Frau Erika Wendrock

zum 75. Geburtstag

Frau Christa Hecht und

Herrn Herbert Tenner

zum 70. Geburtstag

Frau Jutta Richter

zum 65. Geburtstag

Frau Ingrid Hückstaedt
Herrn Oskar Langner und

Herrn Heinz Paul,
Herrn Helmut Hartmann

Dr. Friedrich Karl Grütte
amt. Ortsbürgermeister

und die Redaktion des „Havelboten“

K. Murin
amt. Bürgermeister

Post

Sylvesterlauf des Caputher SV 1881

Eine kleine Läufergruppe der Abteilung Leichtathletik des Caputher SV 1881 nahm am Silvesterlauf des Potsdamer Laufclubs in der Pirschheide teil. Josefine Herke gewann den 1,5-km-Lauf der weiblichen Schüler B. Bei den A-Schülerinnen über die gleiche Distanz belegte Carina Scharnbeck hinter Marie-Jana Mach (SC Potsdam) den Ehrenplatz. Die weibliche Jugend lief 7,5 km, und Carolin Jann-eck überquerte dabei als Erste die Ziellinie. Übungsleiter Alfred Engler kam in der Altersklasse 65 auf Rang 3 ins Ziel. Post

Der Seniorenclub Caputh e.V. gratuliert recht herzlich zum 83. Geburtstag

Herrn Walter Bröse am 08.01.03

Unser nächster Treff ist am **10.01.2003 um 14:00 Uhr** im **„Müllerhof“**.
Der Vorstand

Hallo liebe Sportlerinnen!!!!

Ab Januar treffen wir uns **Montags um 19.00 Uhr** zu **Gymnastik und Aerobic** in der Turnhalle.

Bis dahin. Eure Usechy.



Letzte Trauung im Standesamt Caputh

Am Freitag, dem 20.12.2002, fand im Standesamt des Amtes Schwielowsee die letzte Eheschließung statt. Ein kleiner historischer Moment für unsere beliebte Standesbeamtin, Frau Blaszczyk, den der Amtsdirektor, Bernd Lietz, zum Anlass nahm, dem Brautpaar Ullmann aus Neufahrland persönlich zu gratulieren und viel Glück zu wünschen. Zehn Jahre Standesamt Caputh im Amt Schwielowsee sind auch Anlass für einen kurzen statistischen Rückblick.

Vom 01.01.1993 bis zum 31.12.2002 wurden insgesamt 836 Personenstandsfälle beurkundet, davon 9 im Geburtenbuch, 347 im Heiratsbuch und 480 im Sterbebuch.

„Beamten-Deutsch“, werden viele denken. Klären wir am Beispiel auf: 347 Brautpaare haben sich in den letzten zehn Jahren in Caputh im Trauzimmer in der Lindenstraße 56 oder im Caputher Schloss das Ja-Wort gegeben. Nur sehr wenige Paare nutzten das Angebot zur Trauung auf einem Schiff der „Weißen Flotte“. Die Tatsache, dass ca. 80 Prozent der Heiratswilligen nicht aus unserem Amtsbereich stammen, spricht für den guten Ruf unseres Standesamtes weit über die Grenzen unserer Gemeinden hinaus. Individuelle Beratung und Betreuung durch unsere Standesbeamten und natürlich das schöne Umfeld haben sich schnell herum gesprochen.

Das wird natürlich nicht beendet mit der Bildung der Gemeinde Schwielowsee am 01.01.2003. Es wird weiterhin Trauungen geben im

Standesamt Schwielowsee, aber keine mehr mit dem Siegelabdruck „Standesamt Caputh“ – also schon etwas Einmaliges und Historisches. Das Trauzimmer in der Lindenstraße werden wir mit dem Umzug der Verwaltung nach Ferch aufgeben, dafür aber ein neues in Ferch, Potsdamer Platz 9, einrichten, hoffentlich neben dem Caputher Schloss auch bald eine gute Adresse für viele Heiratswilligen von Nah und Fern.

B. Lietz Lietz (v.r.n.l.) Foto: Beate Kruggel



Letzte Eheschließung im Standesamt Caputh: Standesbeamtin, B. Blaszczyk, das Brautpaar Ullmann, Amtsdirektor, B. Lietz (v.r.n.l.) Foto: Beate Kruggel

Dank an unseren ehrenamtlichen Bürgermeister

Als einer der ältesten jetzt in Caputh lebenden Bürger – aber keineswegs Caputher Ureinwohner – halte ich diesen Dank für meine Pflicht.

Herr Dr. Friedrich Karl Grütte, schon lange vor der Wende eng mit Caputh verbunden, hat in entscheidender Stunde das Steuerruder beherrscht in die Hand genommen und sich mit seiner ganzen über die Berufstätigkeit hinaus verbleibenden Arbeitskraft dem Neuaufbau der Gemeinde Caputh gewidmet.

Als ich ihn etwa Ende 1993 im Landwirtschaftsministerium Brandenburg besuchte, fragte er, was ich als etwaiger Neubürger der Gemeinde Caputh zu bieten hätte, so etwa im investiven Bereich? Ich hatte keine Antwort bereit. In der Nähe einiger Kinder wollten wir unseren Lebensabend verbringen, so sinnvoll wie möglich. Das war alles, mehr hatte ich nicht anzubieten. Aber ich spürte, wem wir gegenüber saßen: Einem gegenwartsnahen, für alles aufgeschlossenen Mann, der nach vorn blickte, dem man bedenkenlos Vertrauen schenken konnte. Dass aus dieser Begegnung im Laufe von acht Jahren viele hundert Telefongespräche, so manches Schreiben und viele Sprechstunden-Begegnungen werden würden, ahnte ich nicht. Doch diese Anfangsbegegnung offenbarte einen Durch- und Weitblick, der zur Grundlage jeder weiteren „Laudatio“ seiner dreizehnjährigen Leistungsbilanz in Caputh geworden ist.

Zusammen mit einigen anderen Bürgern, die ihn sofort verstanden, ist es seiner Vorsicht und Umsicht zu verdanken, dass sich Caputh als friedfertige, freundliche und erfolgreiche Bürgerschaft entwickelt hat; sicher nicht ruckartig, sondern eher kontinuierlich. Aufmerksam achtend auf die Nähe zu Potsdam und Berlin, aber bewusst eigenständig bleibend: Caputh soll Caputh bleiben.

Dr. Grütte baute auf Vorhandenem auf, soweit das möglich war. Es lag ihm fern, alles was er vorfand, zu verteufeln, nein: Er war nie ein Revolutionär. Voll Anerkennung weist er heute im Festsaal des Schlosses auf das Bild des Markgrafen von Schwedt hin, eines der Söhne des Großen Kurfürsten: „Das ist meine Heimatstadt, meine beiden Vornamen sind Hohenzollern-Namen.“

In seiner bescheidenen Art hat er in der letzten Ausgabe des „Havelboten“ im Jahr 2002 seine Befriedigung über die Aufwärtsentwicklung unseres Ortes bekundet und uns allen seinen Dank dafür gesagt, dass wir ihm keine Steine in den Weg gelegt haben.

„Ich habe immer gern geschoben, wenn mir etwas in den Sinn kam und mich dann gefreut, wenn es von selbst weiterläuft.“ Nun, nicht alles lief immer von selbst weiter. Er behielt es im Auge und schob weiter, wo es nötig und möglich war.

Dafür sagen wir ihm heute unseren Dank. Aber aus dem Obligo des erfahrenen Lenkers sei er deshalb auch mit seinen siebzig Jahren noch keineswegs entlassen: Wir brauchen Sie noch weiter, verehrter Herr Dr. Grütte!

Reimar v. Zadow

Für die zahlreichen Glückwünsche, persönlichen Gratulationen und Geschenke anlässlich meines

60. Geburtstages

bedanke ich mich bei meiner Familie, Freunden, Bekannten, Nachbarn, den Kameradinnen und Kameraden der Schützengilde Caputh 1920 e.V., dem Romméclub, dem Zeichenzirkel Caputh, dem Heimatverein Caputh, Christiane und Klaus Kriewitz sowie meinen ehemaligen Kolleginnen des Schlachthofes Potsdam.

Ruth Böhm

Caputh, im Dezember 2002

Alle Jahre wieder ...

treffen sich die Schüler der Kreismusikschule „Engelbert Humperdinck“ im Fach Keyboard zum traditionellen Weihnachtskonzert.

Am 15. Dezember 2002 war es dann wieder so weit. Im festlich geschmückten Saal im „Märkischen Gildehaus“ Caputh warteten die Eltern, Großeltern und Freunde gespannt auf die Auftritte ihrer Schützlinge. Erstmals seit 6 Jahren wurde das Weihnachtskonzert mit einer kleinen Pause gestaltet, da sich die Teilnahme der Schüler auf 25 erhöht hat. Ein absoluter Rekord!

Schüler im Alter zwischen 6 und 17 Jahren aus Caputh, Ferch, Gelltow, Saarmund, Potsdam und Niemege hatten sich intensiv auf dieses Konzert vorbereitet, aber trotzdem war das Lampenfieber groß und die Hände waren feucht. Besonders aufgeregt waren die jüngsten Teilnehmer, denn sechs von ihnen hatten ihr erstes Konzert vor einem großen Publikum. Da konnte es schon mal passieren, dass der eine oder andere Einsatz verpasst wurde. Aber ein kräftiger Applaus vom Publikum half über die kleiner Patzerchen hinweg. Ich konnte auch beobachten, dass das Lampenfieber auch an denjenigen nicht spurlos vorbeiging, die bereits ihr 12., 19. oder 43! Konzert gaben.

Es war erstaunlich, was diese Kinder und Jugendlichen schon alles auf dem Keyboard und sogar auf dem Klavier beherrschten. Besonders fantastisch hört sich die Kombination Keyboard und Klavier an. Da bekommen nicht nur die stolzen Eltern feuchte Augen.

Ein großes Dankeschön gilt Herrn Kettmann. Seine Begleitung für das Keyboard- und Klavierspiel überträgt sich auf seine Schüler. Er versteht es, sie für die verschiedensten Musikrichtungen, wie Klassik, Rock, Oldies, Schlager und ganz moderne Titel zu begeistern. Es ist zu spüren, dass die Kinder und Jugendlichen gern zu ihrem Keyboard-Lehrer in den Unterricht gehen und dass sie ihn als großes Vorbild bewundern.

Wir Eltern und Schüler gratulieren Herrn Kettmann zu seinem 170. Konzert und wünschen ihm weiterhin so wundervolle Erfolge mit seinen Schützlingen.

Sabine Wolf

Kirchennachrichten

Caputh

Sa	11.01.	17.00 Uhr Gottesdienst (Baaske) <i>vorverlegt wegen Kommunalwahlen</i>
So	12.01.	10:00 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
Fr/Sa	17./18.01.	1. Rüste für Konfirmanden (Baaske)
So	19.01.	10.00 Uhr Gottesdienst (Fischer)



Geltow

So	12.01.03	11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Kwaschik
So	19.01.03	11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Dr. Elmer-Herzig
So	26.01.03	11:00 Uhr Gottesdienst Pfarrer Stolte

Kath.Kirchengemeinde Wilhelmshorst (umfaßt Bergholz-Rehrbrücke, Caputh, Saarmund, Wilhelmshorst und den Norden von Neu-Langerwisch) im Dezember 2002: **Pfarrer:** Werner Dimke. **Pfarrhaus:** Heideweg 5. **Tel.:** 033205-62114; Gruppen, Kreise und Sitzungen finden in diesem Pfarrhaus statt. **Schwesternhaus** der "Mägde Mariens": Ravensbergweg 6. **Tel.:** 033205-62938; **Werktagsgottesdienste** finden in diesem "Haus Immaculata" statt. **Sonntagsgottesdienste: 9:30 Uhr** in unserer **Kath. Kirche Wilhelmshorst**, Föhrenhang I, am 2.2.03 als Lichtermesse vom Fest Darstellung des Herrn. Lichtmeß. Zu Beginn des Jahres ist es üblich, unsere Häuser, unsere Wohnungen und deren Bewohner der Sorge Gottes zu weihen. Wer die Haus- bzw. Wohnungs-Segnung mit dem Pfarrer wünscht, verabrede sich mit ihm. **Seniorenkreis:** Monatstreffen am 31.1.03 um 14:30 Uhr im Pfarrhaus, anschließend Abendmesse im Schwesternhaus um 17 Uhr. **Religionsunterricht** findet nachmittags in kirchlichen Räumen statt, auch die **Jugendrunde** im Pfarrzentrum St.Georg, Michendorf, Langerwischer Str. 27a. **Weitere Informationen** aus dem Gemeindeleben entnehmen Sie bitte den wöchentlichen Vermeldungen und Aushängen.

Viel Glück und Gottes Segen für das neue Jahr 2003

wünscht allen Lesern

Pfarrer Werner Dimke

Für die liebevollen Beweise herzlicher Anteilnahme durch Wort, Schrift und Blumenspenden sowie persönliches Geleit zur letzten Ruhestätte unseres lieben Entschlafenen

Walter Bornemann

möchten wir uns bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn herzlich bedanken.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Pfarrer Baaske für seine tröstenden Worte in der Stunde des Abschieds.

Im Namen aller Angehörigen

Mario Bornemann

Viola Brose geb. Bornemann Caputh, im Dezember 2002

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer lieben Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante



Irmgard Otto, geb. Schmidt
* 28.5.21921 † 29.12.2002

Im Namen aller Angehörigen **Monika Kohlstock geb. Otto**
Manfred Otto

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am Freitag, dem 24. Januar 2003, um 12:00 Uhr, auf dem Waldfriedhof in Ferch statt.

Ergebnis vom Preisskat am 14.12.002:

1. Platz	Oliver Falkenberg	Caputh	2.323 Punkte
2. Platz	Hans-Joachim Wolff	Caputh	2.253 Punkte
3. Platz	Stephanie Mokry	Caputh	1.874 Punkte

nächster Termin: 18.01.2003

Der Preisskat beginnt jeweils um **16:00 Uhr im Restaurant und Cafe Wolff**. Der Einsatz beträgt **10,00 €**.

Heiko Rochlitz, Skatclub Caputh

Ärztlicher Bereitschaftsdienst für Caputh und Ferch

Fr	10.01.03	Herr U. Müller, FA, Caputh, Fr.-Ebert-Str. 25
Sa	11.01.03	Tel.: (03 32 09) 7 03 76,
So	12.01.03	Tel.: (03 32 09) 7 03 42 (privat) (0172) 2798173
Fr	17.01.03	Herr Dipl.-Med. Holger Teichmann, Caputh
Sa	18.01.03	Tel.: (03 32 09) 7 02 69 oder
So	19.01.03	Tel.: (03 32 09) 7 20 20 oder Funktelefon: (01 70) 2 36 41 53

Der Bereitschaftsdienst beginnt am Freitag 13:00 Uhr und endet am Montag 7:00 Uhr. Der diensthabende Arzt hat die ganze Woche nach dem Wochenenddienst Bereitschaft für Notfälle.

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Caputh und Beelitz

Sa	11.01.03	Frau ZÄ Pasch, Beelitz
So	12.01.03	Tel.: (03 32 04) 3 36 29
Sa	18.01.03	Frau Dr. Mosig, Caputh
So	19.01.03	Tel.: (03 32 09) 7 03 60

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils in der Zeit von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr.

Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst

Bereich Werder mit Bliendorf, Elisabethhöhe, Geltow, Glin-dow, Kемnitz, Petzow, Phöben und Wildpark-West

Do	09.01.03	Frau Dr. Ahrenholz	4 55 50 (01 72) 8 99 45 90
Fr	10.01.03	Frau Dipl.-Med. Langer	4 03 40 4 21 80
Sa	11.01.03	Frau Dr. Lück	4 43 28 4 05 85
So	12.01.03	Frau Dr. Ahrenholz	4 55 50 (01 72) 8 99 45 90
Mo	13.01.03	Frau Dr. Hauptvogel	4 55 20 (03 31) 97 36 10
Die	14.01.03	Herr Frohmann	4 34 70
Mi	15.01.03	Dr. Brzezinski	0 33 27 / 4 55 50
Do	16.01.03	Frau Gottmann	4 32 80
Fr	17.01.03	Herr Dipl.-Med. Münchow	4 29 37 4 91 98
Sa	18.01.03	Frau Dipl.-Med. Paulenz	5 59 92 5 55 98
So	19.01.03	Frau Dr. Steinbach	4 03 40 (01 71) 6 77 49 79
Mo	20.01.03	Frau Dipl.-Med. Weisbach	7 29 97
Die	21.01.03	Herr Dr. Heidinger	4 34 64 4 34 58
Mi	22.01.03	Herr Dr. Thiel	4 25 48 4 21 04
Do	23.01.03	Dr. Brzezinski	0 33 27 / 4 55 50
Fr	24.01.03	Frau Dr. Ahrenholz	4 55 50 (01 72) 8 99 45 90

Dienstzeiten:

Montag, Dienstag, Donnerstag	19.00 Uhr-07.00 Uhr
Mittwoch, Freitag	13.00 Uhr-07.00 Uhr
Samstag, Sonntag	07.00 Uhr-07.00 Uhr
Malteserhilfsdienst Werder	(0 33 27) 4 57 01
Rettungsdienst Notruf	1 12
Krankentransport	(0 33 81) 19 22

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst für Werder

Fr	10.01.03	Dr. Mertens, Geltow, Caputher Str. 3
Sa	11.01.03	Funk 0173-98 41 003
So	12.01.03	
Fr	17.01.03	Dr. Reckewerth, Werder, Am Gutshof 6
Sa	18.01.03	Tel.: (0 33 27) 4 15 26 oder
So	19.01.03	Tel.: (0 33 27) 7 12 67 (privat)

Der zahnärztliche Bereitschaftsdienst erfolgt jeweils Freitag in der Zeit von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr und am Samstag und Sonntag in der Zeit von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr.

Kleinanzeigen

Caputh-Straße der Einheit 21

Laden mit Nebenräumen ab sofort zu vermieten.
Tel. + Fax (0 52 01) 7 05 80 abends
E. Welsch, Hochstraße 19, 33790 Halle/W.

Mit Genuss abnehmen!

Frau Bosse – Lindenstraße 28 – 14548 Caputh
Tel. 03 32 09/2 04 85 (Infoband) oder privat 03 32 09 / 8 49 87
www.abnehmenabnehmen.com Code AB 20

Trinken Sie schon ALOE VERA? Beratung und Verkauf von Aloe Vera Produkten. Bei Interesse bitte melden unter Göpfert – Lindendrogerie, Tel.: 033209/72412

Familie sucht dringend helle, ruhig gelegene 3 1/2 bis 4-Zimmer-Wohnung mit Balkon oder Terrasse ab März 2003. Tel.: 03327 741680

Verschenke zwei schwarze Kätzchen (7 Monate) in liebevolle Hände, auch einzeln. Bei Bedarf mit Zubehör: Kratzbaum, Kratzbrett, Katzentoilette, Katzenkorb u. Transportbox. Preise VB. Wer hat Interesse? Bitte melden bei: Elke Herrmann, Potsdamer Str. 33, 14548 Caputh, Tel.: 0177 83 43 980

Anzeigen

Mini-Baumarkt - Komplettpaket Material & Putzmaschine Fliesenstrichpumpe - Fräsen

BAU DIENST Manfred Braunschweig GmbH

verputz-, Estrich-, Betontechnik

Verkauf · Vermietung · Service

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Im Gewerbepark 20 in Caputh
☎ 033209/70723
oder auf unserer Homepage
www.baudienst-caputh.de

Hochdruckreiniger - Schleifmaschinen - Rüttelplatten - Luftentfeuchter - Heizgeräte

Putzmaschinen - Estrichpumpen - Mischer
Industriesauger - Steinrennmaschinen



 **WOLTER IMMOBILIEN**
Gabriele Wolter

Verkaufe in Caputh 449 m² Baugrundstück
ruhige Ortslage, alle Medien vorhanden
Kaufpreis: 63.500,00 € zzgl. Provision
suche ständig Baugrundstücke und Häuser

Tel.: (03 32 09) 20 89 31 Fax: (03 32 09) 8 47 92
Funk: (01 71) 5 03 69 06 e-mail: gabriele_wolter@web.de

Gartengestaltung & Wegebau e. K.

 Wir führen aus!

- ✓ Pflasterarbeiten
- ✓ Natursteinarbeiten
- ✓ Baumschnittarbeiten
- ✓ Carportbau
- ✓ Pflanzarbeiten
- ✓ Pflegearbeiten
- ✓ Zaunbau u. v. m.

Beratung Planung Ausführung

Marienstraße 16 a 14542 Werder / Havel
Tel.: 03327-732187 Fax: 03327-732249 Funk: 0171-4517688



KAVALIERHAUS
CAPUTH

Hotel - Restaurant - Café

- › Vom 12. Januar bis 04. Februar 2003 machen wir Betriebsferien.
- › Im Februar und März haben wir Montag und Dienstag Ruhetag.

Wir wünschen all unseren Gästen
ein gesundes Neues Jahr!

Im Schlosspark - Lindenstr. 60 - 14548 Caputh
Öffnungszeiten ab 12.00 Uhr - Mo + Die Ruhetag

Reservierungen erbeten Tel.: 033 209 / 84 630

Kablitz-Service

Abwasserentsorgung • Rohr- u.
Kanalreinigung • Containerdienst
Abriß und Erdbau • Schüttguttransporte

Auguststraße 4 - 14548 Caputh
Tel.: (03 32 09) 7 03 86 und (03 32 05) 6 21 08
Fax: (03 32 09) 7 01 41 - Funk (01 72) 3 06 60 69

FAHRSCHULE
GLANZE

 **WOLFGANG**
GLANZE 

Lindenstraße 27 · 14548 Caputh · Tel.: 033209/ 71202

Öffnungszeiten: Mittwoch 16.00 – 18.00 Uhr oder tel. Absprache

AufbauSeminar für Fahranfänger und Kraftfahrer

Bestattungen Schallock

Familientradition seit 1889

Erd-, Feuer-, See- und Anonymbestattung



- Erledigung aller Formalitäten
- Überführung von und nach allen Orten
- Bestattungsregelung zu Lebzeiten
- Übernahme von Friedhofsarbeiten
- Auf Wunsch Hausbesuche

Michendorf, Potsdamer Str. 7 Tel. 03 32 05 / 4 67 93
Glindow, Dr.-Külz-Straße 43 Tel. 0 33 27 / 4 27 28
Werder, Kernitzer Str. 116 Tel. 0 33 27 / 4 30 18
Potsdam-Bbg., Am Lutherplatz 5 Tel. 03 31 / 70 77 60
Beelitz, Berliner Str. 198 Tel. 03 32 04 / 4 22 26

Tag & Nacht

Salon Ha(a)rmonie

Inh. Cornelia Makebrandt
FRISEURMEISTERIN

- Spezialhaarschnitte für feines und strukturgeschädigtes Haar
- garantierte Verbesserung der Haarstruktur

NEU SAUERSTOFFDAUERWELLE

Vorankündigung

Tel. 03 32 09/7 23 01

Di – Fr 8.00 – 18.00 Uhr

Sa 8.00 – 12.00 Uhr (vierzehntägig)

Burgstraße 9

14548 Ferch

M.P.
Immobilien

Monika Patzina

Am Krähenberg 5, 14548 Caputh

Rund um den Schwielowsee für Sie da!

- Vermittlung – von Grundstücken
– von Finanzierungen
– Vermietungsservice

Suche für vorgemerkte Interessenten
Baugrundstücke und Häuser

Tel.: 03 32 09 / 8 06 01 • Fax 03 32 09 / 8 06 02

Atelier Bertram

**wohn
art**

möbel . leuchten . gardinen . sonnenschutz
teppiche . tapeten . erlesene accessoires
wohnraum + objekteinrichtungen

Wir lassen Wohnträume wahr werden.

Kostenlose Beratung in Ihren Räumen.

karl-liebcknecht-str. 14, 14482 potsdam-babelsberg
fon 03 31 / 7 48 22 58, fax 03 31 / 7 48 19 23



Solar – Heizung – Sanitär

Dipl. Ing. (FH) Claus Göpfert

Weinbergstraße 19
D-14548 Caputh

Phone: 033209 80259

Fax: 033209 80263

Mobil: 0172 3129200

e-mail: claus.goepfert@t-online.de

Energieberatung
Installation
Vertrieb
Wartung

- ▲ Innenausbau
- ▲ Fenster und Türen
- ▲ Neubau
- ▲ Rekonstruktion

 033 209/703 48

Tischlerei

Hüller

seit 1882

Lüdecke

Weinbergstraße 9 Caputh

NEU! NEU! NEU!

**BEWERBUNGSBILDER SOFORT zum Mitnehmen!!!
außerdem PORTRÄT-UND MINIPASSBILDER!!!**

weiterhin

- PASSBILDER SOFORT
- FOTOARBEITEN IM NACHTEXPRESS
- NASSSTAUBSAUGERVERLEIH
- SCHUHREPARATURANNAHME!!!

LINDENDROGERIE
JOSEPH JOFFERT

Str. der Einheit 40 – 14548 Caputh
Tel.: 03 32 09 / 7 24 12

Fahrschule und Sicherheitstraining

14548 Caputh, Straße d. Einheit 53

14552 Michendorf, Potsdamer Str. 58

Tel.: (03 32 09) 7 10 19; (0177) 2603004



**Fliesenlegermeister
Helge Bornemann**

Am Torfstich 19
14548 Caputh

Tel. + Fax 033209 / 7 01 88

LUST auf FIGUR?

Gesund abnehmen leicht gemacht!

Ernährungsberatung Bredemeier, Vogelweg 21 A,
14542 Geltow

Tel.: 0 33 27 / 57 18 22

www.ihre-fitness.org

RIEDNER Recycling-Service

Heidereuterweg 12 · 14557 Wilhelmshorst
Telefonische Terminabsprache unter Tel.: (03 32 05) 6 20 28

-Autoverwertung
Schrott
-Buntmetall
-Verschrottung
-Abriß und Demontage

-Entrümpelung und Sperrmüll
-Baustellenentsorgung
-nichtmetallische Rohstoffe
-kostenlose Abfuhr von
Haushaltsschrott

METALLBAU BOESE GmbH

Inh. G. und M. Boese



Wintergarten • Fassaden • Geschäftsvorbauten
Schaufensteranlagen • Fenster und Türen
Fertigung in eigener Werkstatt

Lindenstraße 17
14548 Caputh

Tel. 03 32 09 7 04 48
Fax 03 32 09 7 08 60

COS Container Service

klein - schnell - preiswert • Kleincontainer von 1-5 m³

- Sperrmüll - Bauschutt - Baustellenabfall - Garten- u. Parkabfälle
- Schrott - Asbestentsorgung - Dachpappe - Haushaltsauflösung
- Entrümpelung - kleine Abrißarbeiten - Ofenabriß
- Schnelldienst: Abholung von Einzelstücken - Couch, Sessel u.v.a.
- Dauermietstellung von Container
- Anlieferung v. Kies, Sand, Füllboden, Mutterboden

☎ 03 32 05 / 4 68 93

Potsdamer Straße 7 - 14552 Michendorf

TISCHLEREI ENGEL

fast alles aus Holz und Kunststoff

„Sonderaktion“
Jetzt 5% Winterrabatt sichern

Wir sind für Sie da:

Tel.: 03 32 05 / 4 56 45
Fax: 03 32 05 / 2 08 18

Mo.-Fr. 14-18 Uhr
14552 Michendorf
Potsdamer Str. 76

Taxi-Genossenschaft
Potsdam e. G.
Am Bassin 8, 14467 Potsdam



24-Stunden-Service

TAXI-RUF Jetzt kostenlos

0800 29 29 29 8

Fahrtaufträge aller Art, Krankentransporte sitzend,
Kurierfahrten, Fernfahrten

Fußpflege & Kosmetik

Kerstin Hartwig

Kosmetik, Maniküre, med. Fußpflege
Termine nach Vereinbarung
sowie Hausbesuche

Geltow, Am Crashorn 10

Tel./Fax 03327/55715

MORITZ-FLIESEN MEISTERINNUNGSBETRIEB

- Beratung und Muster in eigener Ausstellung
- Verarbeitung und Verkauf vom Lager
- ★ Steuler ★ AWS ★ Villeroy & Boch
- ★ Graniti Fiandre ★ Porcelanosa
- ★ Venis

WOLFGANG MORITZ
Fliesenlegermeister

STRASSE DER JUGEND 8
14548 CAPUTH
TEL. 03 32 09/7 06 34
FAX 03 32 09/8 07 09



Baugeschäft Uwe Hahn

14548 Caputh · ☎ 70270 · Friedrich-Ebert-Straße 32

Hochbau, Trockenbau
Schornstein- und Bauwerkssanierung
Wärmedämmung

seit 1897

Reifendienst Möller

14548 Caputh • Schwielowseestr. 113
Tel./Fax 033209/70859

- PKW-Reifen, Motorrad-Reifen
- Autoteile und Zubehör

Ölsofortservice all inclusive ab 25,00 €



Schellhase Bestattungen

Gegründet 1926



Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Anonymbestattungen
Internationale Überführungen
Trauerfloristik
Übernahme der Formalitäten
Vorsorgeregulungen
Auf Wunsch auch Hausbesuche
Gerade für Menschen, die mitten im
Leben stehen, wird es immer selbst-
verständlicher, die persönlichsten
Dinge selbst zu regeln.
Zu einem Gespräch über eine
Bestattungsvorsorge stehen
wir Ihnen zur Verfügung.

Jägerstraße 28 · 14467 Potsdam
Telefon Tag und Nacht
29 33 21 und 2 80 38 40

Geschäftsstellen

Charlottenstr. 62 · 14467 Potsdam
Tel. (03 31) 29 20 33

Rudolf-Breitscheidstr. 43
14482 Potsdam
Tel. (03 31) 7 48 14 33

Hans-Albers-Str. 1 · 14480 Potsdam
Tel. (03 31) 61 22 98

Havariendienst - Rohrverstopfungen - Tag & Nacht
Rohrrettung und Umweltschutz
SCHIFFMANN

Friedrich-Ebert-Straße 43
 14548 Caputh
 ☎ 03 32 09/70666 od. 70844

- ☞ Rohr- und Kanalreinigung, Rohruntersuchung
- ☞ Entsorgung von Fett- und Ölabscheidern, Grubenentleerung
- ☞ Hausanschlußbau, Reparatur von Entwässerungsanlagen
- ☞ Dichtheitsprüfung von Rohrleitungen und Abwassergruben, Desinfektion
- ☞ Rohrsanierung, Bau von Fettabscheidern u. Abwassergruben

Lohnsteuerhilfverein
Vereinigte Lohnsteuerhilfe e. V.

Im Rahmen einer Mitgliedschaft leisten wir
Hilfe in Lohnsteuersachen
 Beratungsstelle: Auf dem Berge 2, 14542 Geltow
 Telefon: 0 33 27/56 80 71

Einfamilien- u. Doppelhäuser
in Ferch – Beelitzer Straße

z.B. **DHH** 130 m² WNF mit überd. Terrasse, ausgeb. Spitzboden u. 324 m² Grdst. für **184.000,00 EUR**
 o. **EFH** 100 m² WNF mit 55 m² Keller u. 357 m² Grdst. für **189.000,00 EUR** **Eigenleistungen möglich bezugsfertige Preise – provisionsfrei!!!**
 Besichtigung nach telefonischer Vereinbarung!
 Ansprechpartnerin: Frau Hüttner
 Tel.: **03 32 04 / 39 220**, Funktel.: 01 72 / 39 35 559
 Fax: 033204/400 49, e-mail: huettner@schielicke-bau.de
Fordern Sie unser kostenloses Exposé an!!!

MÄRKER BAU

Haus & Grundstück Vertrieb GmbH
 Berliner Straße 153
 14547 Beelitz

Unternehmensgruppe
 SCHIELICKE BAU
 gegr. 1905

Blumen und Floristik

Marianne Boszog • Lindenstraße 35
 14548 Caputh • Tel. 03 32 09/7 25 37

Öffnungszeiten:

Mo.–Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
 Sa. 8.00 – 12.00 Uhr



Straße der Einheit 52 Tel. + Fax 03 32 09/7 02 23
gegenüber d. Schule: Mo.–Fr. 7.00 – 18.00 Uhr
 Öffnungszeiten Sa. 7.00 – 12.00 Uhr
 Sonnt. 10.00 – 12.00 Uhr

Abnehmen mit Herbalife, ☎ 03 32 05/2 25 06
www.endlich-schoen-schlank.de

Neef - Reisen

Reisevermittlung + Busvermietung



Neef-Reisen, Jürgen Neef, 14548 Caputh, Schmerberger Weg 60, Tel.: 033209/71174, Fax: 033204/20829

Das besondere Angebot 2003
Informationsabend zur Sonderreise
Faszinierendes Kanada

Am 13.01.2003 um 19.00 Uhr im „Müllerhof“

Bei dem Gedanken an Kanada schwingt immer auch ein Hauch von Abenteuer mit. Erleben Sie auf dieser Reise die beeindruckende Weite des Landes und atemberaubende landschaftliche Schönheiten in den Nationalparks. Imposante Berge, Gletscher und tiefe Gebirgsseen liegen entlang unserer Route. Als Kontrast dazu erleben Sie die Metropole Vancouver und werden in Victoria auf Vancouver Island in die britische Kolonialgeschichte zurück versetzt.

Reisetermin: 13.06. – 26.06.2003

14 Tage Flug-/Busreise, Vancouver, Calgary, Jasper, die Rocky Mountains, Vancouver Island und Victoria sind Stationen dieser faszinierenden Reise.
 Reiseleistungen entspr. Programm (Programm auf Anfrage)

Weitere Informationen und Buchung:
 Neef-Reisen, Jürgen Neef, Schmerberger Weg 60,
 14548 Caputh
 Telefon: 033209/71174 oder 0331/2707480
 Reiseveranstalter: JTW-Reisen


Schultze & Co.
 GmbH

Geschäftsführer/in

Manfred Schultze, Malermeister
Margitta Wettig, Dipl.-Bauing.

Wilhelmshöhe 24 a • 14548 Caputh
 Telefon 7 08 58 / Fax 7 16 98

- Maler- und Tapezierarbeiten
- Trockenbau
- Vollwärmeschutz
- Verfügung
- Bodenbelagsarbeiten
- Innenausbau
- Beschriftungen

www.maler.schultze.de

Wir wünschen unseren Kunden ein gesundes und erfolgreiches neues Jahr 2003!